



**KOOPERATIVE GESAMTSCHULE
STUHR-BRINKUM**



Bitte dranbleiben ...

Vor einigen Wochen machte mich der Titel einer Zeitschrift neugierig:

Kontrenzier dich! So „verdreht“ stand es da, es ging um die Kunst, aufmerksam zu bleiben und die eigenen Ziele zu erreichen.

Wir alle haben zu viel Ablenkung, zu viel Input, unser Geist wandert gerne, länger als 20 Minuten können sich die meisten Menschen nicht mehr konzentrieren.

Das zu überwinden, ist erlernbar, man belohnt sich selbst, wenn man nicht so schnell aufgibt, also: dranbleiben!

Auch für alle schulischen Bereiche trifft das zu. Das Engagement des Fördervereins ist nach wie vor sehr lebendig, viele Arbeitsgemeinschaften, Projekte und Wettbewerbe profitieren von unserer finanziellen Förderung.

Beim Lesen dieser neuen Chronik des Schuljahres 2014/2015 können Sie sich von der Vielfalt der Aktivitäten überzeugen: Die Schülerinnen und Schüler unserer KGS sind fit - nicht nur in sportlicher Hinsicht.

An dieser Stelle steht immer ein herzliches Dankeschön, gerichtet an unsere vielen Mitglieder und unsere langjährigen Sponsoren, die unsere ehrenamtliche Arbeit so anhaltend unterstützen!

Ich hoffe sehr, dass auch sie und Sie „dranbleiben“!

Das ganze Team des Fördervereins freut sich auf ein weiteres gemeinsames und erfolgreiches Jahr, auch wir bleiben dran,

Ihre **Renate Enckhausen-Kölsch**, Vorsitzende des Fördervereins e.V. KGS Stuhr-Brinkum

Redaktion: Otto Kähler
mit Beiträgen von vielen Lehrerinnen und Lehrern, Schülerinnen und Schülern

Auflage: 1.900 Exemplare

Stuhr, im August 2015

INHALT

1. Informationen aus der Schule.....	S. 1
2. Schulveranstaltungen	S. 14
3. Projekte	S. 28
4. Auslandsbegegnungen und Klassenfahrten.....	S. 42

Fotoseiten:

1. Klassenfotos des 5. Jahrgangs	S. 6
2. Abschlussklassen H 9, H 10 und R 10.....	S. 23
3. Abiturientinnen und Abiturienten	S. 26

**Hinweis
für alle Mitglieder
des Fördervereins:**

**Bitte beachten Sie
die Einladung zur
Jahreshauptversammlung
auf Seite 48**

(Hinweis: Die Klassen 5 (Seiten 6–9) wurden von der Firma **Top-Fotografie Rau GmbH in 09577 Niederwiesa** fotografiert.)

Dieses Heft wird vom Förderverein der KGS Stuhr-Brinkum e.V. kostenlos herausgegeben. Es enthält einige Anzeigen von Förderern und Partnern unserer Schule – wir bitten um Beachtung unserer Inserenten.

I. Informationen aus der Schule

Licht am Ende des Tunnels....



Liebe Mitglieder des Fördervereins, liebe Eltern, Schülerinnen und Schüler, liebe Kolleginnen und Kollegen!

Das Schuljahr 2014/15 war erneut ein sehr langes Schuljahr, das allen Mitgliedern unserer Schulge-

meinschaft ein weiteres Mal alle Kraft abverlangt hat. Wir haben sehr viele Schwierigkeiten angesichts der immer noch laufenden Sanierung, vieler personeller Probleme und einer klaren Unterversorgung im Funktionsstellenbereich bewältigen müssen.

Hierfür bedanke ich mich bei allen Beteiligten und Betroffenen, die diesen Berg an Aufgaben und Problemen mitgetragen und bewältigt haben!

Die Sanierung schreitet voran! Nachdem der Kunstbereich komplett saniert wurde, steht auch der Werkbereich kurz vor der Übergabe. Dementsprechend auch die darüber liegenden Klassenräume. Bis Weihnachten werden das alte Forum und die Bereiche der Küche und des Textilraumes saniert. Damit wird die Sanierung des Hauptgebäudes abgeschlossen sein und die Sanierung des Sek. II-Gebäudes beginnt im Jan./Febr. 2016.

Um unsere Unterrichtsversorgung war es bedauerlicherweise im vergangenen Schuljahr nicht gut bestellt. Dennoch haben wir dies mit Hilfe eines extrem hohen Einsatzes vieler Kolleginnen und Kollegen bewältigen können. Große Sorge bereitete dabei die Vakanz von Funktionsstellen. So waren die Fachbereiche Deutsch und Gesellschaftskunde das vergangene Jahr unbesetzt, nach wie vor auch die Leitung des Gymnasialzweiges.

Im kommenden Schuljahr werden Frau Saskia Hülss als neue Leiterin des Gymnasialzweiges und Frau Stella Burkart als Leiterin des Fachbereiches Gesellschaftskunde die Leitung der Schule komplettieren.

Besonders erfreulich im Schuljahr 2014/15 war der Start unserer beiden Sozialpädagoginnen, Frau Stefanie von Barga und Frau Reiners, die sich nicht nur sehr schnell in das Schulleben integriert, sondern auch hervorragende Arbeit geleistet haben. Sie sind eine wirkliche Bereicherung unserer Schule. Wir werden die gemeinsame Arbeit im sozialpädagogischen Bereich weiter ausbauen und intensivieren.

Nachdem zum 01.08.2015 ein neues Schulgesetz des Landes Niedersachsen in Kraft getreten ist und somit die kommenden Jahrgänge 5 – 8 des Gymnasialzweiges wieder einen 13-jährigen Weg zum Abitur beschreiten, wird es eine der Hauptaufgaben des kommenden Schuljahres sein, alle Schulzweige in diesen Jahrgängen auf die neue Gesetzeslage umzustellen.

Abschließend möchte ich vor allem auch unseren Eltern, speziell dem Elternvorstand, ganz herzlich Dank sagen, der mit aller Solidarität, Loyalität und konstruktiver Kritik unsere Schule unterstützt hat. Die Arbeit, die von ihnen geleistet wurde, war immens!

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler, lassen Sie uns das neue Schuljahr mit Optimismus starten! Wir haben uns personell verstärken können, die Sanierung wird im ersten Gebäude beendet werden und wir haben nun endlich klare gesetzliche Vorgaben für unsere Schulstruktur.

Ich wünsche allen einen guten Start und ein erfolgreiches Schuljahr 2015/16.

Michael Triebs

**Neue
Lehrerinnen und Lehrer
an unserer Schule ...**



Svenja Gerding



Ute Güner



Svitlana Kosinskij



Caroline Kraus



Helga Krause



Gabriele
Mehrtens



Nadine Pasel



Igor Spitalny



Carolin Tönjes



Timo Wedemeyer



Kristina
Weidemann

und
Herr
Michael Potratz
(abgeordnet für ein
Schuljahr von der
KGS Kirchweyhe)

... und Abgänge

im Laufe des Schuljahres

2014/15



Birthe Behrens



Annelene
Callmeyer



Yaneba Deen



Mathias Donner



Rita Kirsch



Alexandra Klein



Tanja König-Homburg



Manfred Krause



Bärbel Kuhn



Sylvia Müller



Ines Osterhues



Barbara Weber-Nölkenhöner



Michael Wehrhahn



Gisela Wichmann

und

Albrecht Bruns
Ute Güner
Helga Krause
Silke-Maria Müller
Michael Potratz
Carolin Tönjes

Drei Schulessistenzkräfte an der KGS Stuhr-Brinkum



Anja Krieb ist seit 16 Jahren als Schulessistenzkraft tätig und betreut Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichsten Behinderungen. Sie ist seit 2014 an der KGS Stuhr-Brinkum tätig und begleitet einen im Rollstuhl sitzenden Jungen.

Melanie Jacobs arbeitet seit März 2015 an der KGS Stuhr-Brinkum und betreut einen Asperger-Autisten.

Heiko Jensen ist seit 2010 in der Lebenshilfe Syke beschäftigt und seit Ostern 2015 an unserer Schule.

Unsere Schule hat eine weitere Schulsozialarbeiterin



Hallo, mein Name ist Annika Reiners. Ich arbeite seit Oktober 2014 als Schulsozialarbeiterin an der KGS.

Ich bin damit Stefanie von Barga gefolgt, die bereits im letzten Heft vorgestellt wurde.

Ich bin 33 Jahre alt, verheiratet und lebe noch in Oldenburg. Dorthin bin ich vor 14 Jahren zum Studium gezogen und hängen geblieben. Nun werde ich aber wohl bald ins Bremer Umland ziehen.

Studiert habe ich zunächst Biologie in Oldenburg, musste dies jedoch abbrechen und habe schließlich in Vechta Erziehungswissenschaft studiert. Neben dem Studium und in den Monaten nach meinem Abschluss habe ich zunächst als studentische, dann als wissenschaftliche Hilfskraft an der Uni gearbeitet. Anschließend habe ich mich ein Jahr im Arbeitsfeld der Behin-

dertenpflege versucht - eine interessante, vielseitige Arbeit.

2011 habe ich meine wirkliche Leidenschaft entdeckt, als ich, zunächst als Schwangerschaftsvertretung, als Schul-sozialarbeiterin an der Marienschule in Cloppenburg arbeitete. Ich blieb auch nach der Vertretungszeit in Cloppenburg, wechselte aber Anfang 2013 die Schule, zur BBS Technik. Dort blieb ich, bis sich mir die Gelegenheit bot, hierher zu wechseln.

Jetzt freue ich mich auf die Arbeit hier an der Schule - die ersten Grundsteine konnte ich in den vergangenen Monaten ja bereits setzen. So arbeite ich eng mit den Klassenlehrern einzelner Jahrgänge zusammen, um die Schülerinnen und Schüler über die Jahre hinweg begleiten zu können - diese, wie auch viele andere Tätigkeiten teile ich mir mit Steffi. Auch konnte ich bereits kurz nach meinem Start an der Schule die Zusammenarbeit mit der Schülersvertretung beginnen. Dies möchte ich gerne weiter intensivieren. Und natürlich können sich Schüler, Eltern und Lehrer jederzeit an uns wenden, falls Beratungsbedarf besteht. Unser Büro ist der Raum C0.11, gegenüber den Bio-Räumen. Man erreicht mich aber auch per Mail (reiners@kgs-stuhr.de) oder telefonisch unter 0421-80969-129.

Zum 10. Mal: The Big Challenge

Jubiläum beim Fremdsprachenwettbewerb: Zum zehnten Mal nahmen Schülerinnen und Schüler der KGS Stuhr-Brinkum am Wettbewerb „The Big Challenge“ teil. Diesmal gab es 95 Anmeldungen aus den Jahrgängen 5 – 9. Die Organisation lag in den Händen der Englischlehrerinnen May-Britt Anderseck und Brigitte Eilers-Tremmel.

Wie in den Vorjahren mussten 54 Fragen in den

Kategorien Landeskunde, Grammatik, Intonation und Wortschatz beantwortet werden. Bei der Siegerehrung wenige Wochen später erhielten alle Teilnehmer/-innen eine Urkunde; 45 Mädchen und Jungen erhielten außerdem unterschiedliche Preise wie Bücher, DVDs und Flaggen, weil ihre Leistungen über dem Jahrgangsdurchschnitt lagen.



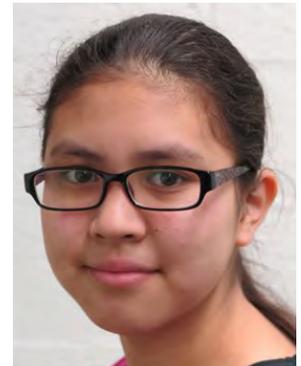
**Folgende Schü-
lerinnen und
Schüler wurden
als jeweils Lei-
stungsstärkste
ihres Jahrgangs
ausgezeichnet:**



Stella Ridderbusch
G 5b



Carl H. Jastram
G 5a



Mariyam Kamzina
G 5c



Anna Ertskin
G 6c



Julia Merling
G 6c



Till Budelmann
G 6c



Skadi Bredemeyer
G 7b



Daria Jurack
G 7b



Lina Rank
G 7b



Marta Madrid Wessels
G 8a



Leon Baumgart
G 8b



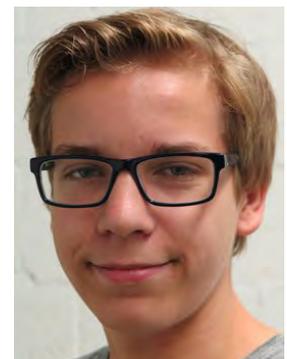
Tammo Spiecker
G 8a



Sofie Scholz
G 9a



Jenny Jacobs
G 9a



Alexander Krug
G 9a

Klasse H 5a – Klassenlehrerin: Frau Martina Dieckmann



Aimee Eggers, Kira Hansen, Ali Issa, Daniel Kühl, Viola Meyerholz, Ali Ozeir, Fatima Ozeir, Nico Schulz, Kimi Tramitzke, Nico Tschischak

^ àòÉäÖÉ

Klasse R 5a – Klassenlehrerin: Frau Elke Siewers



Sammy Asatryan, Jonas Böttjer, Erik Dodt, Cansu Erol, Leonie Hollborn, Aniek Kind, Charlyn Kracke, Jantje Lammers, Adrian Melzel, Lais Morgenthal, Michelle Niemann, Desire Öncü, Kevin Otholt, Lukas Pehling, Marie Schrader, Justin Schröder, Tom Schubert, Jannik Schünke, Pawel Wächter, Barbara Zadrzynska, Natalia Zblewska

Klasse R 5b – Klassenlehrerin: Frau Gisela Wichmann



Valmir Ademi, Lara Ali Hassan, Lyann Born, Rene Bruns, Joel Camgöz, Sandro Catalucci, Sina Görlich, Angelo Guerra, Rajan Harb, Viktoria Kolbow, Linus Lein, Elena Medina Dozo, Nora Purnhagen, Leonie Richter, Malte Rüßmann, Finja Schneider, Jannik Schuld, Patryk Stefanik, Laurens-Tjorven Stühl, Sophie Thiermann

Klasse R 5c – Klassenlehrerin: Frau Esther Warnke



Max Deutschmann, Thomas Eirich, Justin Endres, Emily Fiebelkorn, Nick Goedke, Iman Harb, Tina Hölling, Evelin Linker, Ashley Plaewe, Lukas Schulz, Dennis Sievers, Milla Nike Sotdke, Ellen Tom, Shayan Tom, Aileen Trousov, Katharina van Waeyenberghe, Franziska Wessel, Thies-Malte Wessels, Bastien Windels, Ron Wintermann, Wahlid Zahidi

Klasse G 5a – Klassenlehrerin: Frau Sabine Habekost



Nele Albat, Marvin Bertz, Janine Bingöl, Mercedes Buchholz, Joline Busch, Asude-Seval Delek, Lynn Graf, Franziska Herbst, Emma Höhncke, Luca Hülsbusch, Carl Helmy Jastram, Celina Kühl, Mariella Küker, Jonah Niklas Löhn, Lucas Meier, Viviana Noack, Svenja-Pauline Otterstedt, Fynn-Luka Risse, Kevin Rommel, Jacqueline Schmidt, Pia Schöttker, Pauline Schröder, Jannik Maiko Schünemann, Angelina Irmgard Sobotta, Leander Städtler, Finja Stiller, Anna Wandmacher, Finn Philipp Wohnig, Simon Zittlosen

Klasse G 5b – Klassenlehrerin: Frau Jessica Kosche



Tarek Barjenbruch, Aman Bashir, Adil Bashir, Lilly-Carlotta Bolesta, Thore Bredemeyer, Carla Cordes, Jendrik Fahlbusch, Ben Forcher, David Frischkorn, Lotta Fritsch, Svea Gehle, Mathis Halfter, Selma Korkmaz, Luisa Mauß, Amelie Odorfer, Jaide Tayla Opara, Stella Ridderbusch, Regina Rittscher, Solvey Ruwisch, Marie Luise Sadowski, Ben Sakulowski, Sarah Schierloh, Jonas Schreck, Lea Schröer, Dario Stojanovski, Diana Walz, Hannah Wolter, Christian Zahn, Sofie Zahn

Klasse G 5c – Klassenlehrerin: Frau Sabine Wadeh



Dilara Alkas, Lena Balke, Barirah Bhatti, Jesper Bischoff, Emely Brand, Justus Brand, Aylin Dogru, Andrea Gauer, Leon Gerke, Tom Gerken, Robin Gramb, Pascal Hardcastle, Ole Höhncke, Mariyam Kamzina, Lena Kardekewitz, Celina Klinker, Christos Maxidis, Miriam Möring, Collien Oliveira Stubbe, Meico Przybylski, Elisabeth Robertus, Cem Paul Rückert, Jana Scheel, Ariana Schulz, John Schwindt, Simon Seeger, Luna Vaßmer, Lina vom Wege, Laura Zimmer

KGS Stuhr-Brinkum mit Golf-Team beim Jtfo-Bundesfinale

Kurz nach den Sommerferien begann für das Golf-Team der KGS Stuhr-Brinkum nach der Landesmeisterschaft im Juli das Abenteuer Bundesfinale vom 21.9.-25.9.2014. Schon im Vorfeld mussten viele organisatorische Hindernisse vom begleitenden Fachbereichsleiter Sport Frank Ostersehl bewältigt werden, da mit Fabian Hesse der stärkste Spieler des Teams für ein Jahr ein Stipendium in den USA erhalten hatte und somit nicht zur Verfügung stand. Als Ersatzspielerin konnte Jule Meyer gewonnen



v.l.n.r.: Lennart Goering, Jonas Tristan Spelbrink, Jasper Marken, Cara Iden, Jule Meyer

werden, da laut Regelwerk vier Spielerinnen und Spieler in der Wettkampfklasse II Mixed antreten mussten und ein Ausfall eines Spielers zur Streichung des Teams hätten führen können. Zusätzlich besuchte Jasper Marken mittlerweile die BBS Syke, durfte aber mit besonderer Freistellung der BBS Syke mitfahren. Auch Cara Iden musste mit besonderer Unterstützung der Eltern am 22.9. zur Einspielerunde vorbeigefahren werden, da die Organisatoren von Jtfo eine Überschneidung mit den deutschen Meisterschaften nicht berücksichtigt hatten. Somit fehlte sie noch beim offiziellen Empfang der niedersächsischen Landesmeister in der Niedersächsischen Landesvertretung in Berlin.

Zum verpflichtenden Vorwettkampf am Montag waren dann aber alle Teammitglieder beisammen. Am Dienstag musste bereits früh zum Wettkampfort auf dem Berliner Golfclub Gatow aufgebrochen werden, da die Anfahrt vom CVJM-Gästehaus im Zentrum mehr als eine Stunde dauerte. Die erste Wertung sollte als Einzel bei Par 72 gespielt werden, und alle vier Spieler und Spielerinnen wurden mit zwei weite-

ren Golfern anderer Teams vom Abschlags-Tee auf die 18-Loch-Anlage geschickt. Die Anlage präsentierte sich bei sonnigem Wetter. Nach dem ersten Wettkampftag platzierte sich das KGS-Team an sechster Stelle, wobei Jasper Marken (77), Cara Iden (78), Lennert Goering (84) und Jonas Tristan Spelbrink (86) mit dem Gesamtergebnis von 325 Schläge vor Berlin (328) und kurz hinter Schleswig-Holstein (320) sowie Thüringen (317) nicht voll zufrieden waren, da alle KGSler genau zuordnen konnten, in welcher Phase des eigenen Spiels Punkte beim Drive, Pitch oder Chip liegengelassen worden waren. Da dies aber auf nahezu alle teilnehmenden Spieler zutraf, wurde als Ziel für den nächsten Wettkampftag der Angriff auf Platz 5 ausgegeben. Die hohe Leistungsdichte spielte besonders Leonie Harms als Deutsche Meisterin bei den Damen aus Baden-Württemberg (71) und Viviana Krug aus Düsseldorf, die mit 67 den Platzrekord in Gatow einstellte.

Am zweiten Wettkampftag sollte ein klassischer Vierer zur Entscheidung führen, wobei zwei Spieler ein Team bildeten und sich die Schläge in der Runde aufteilen mussten. Hierbei führten die 80 Schläge von Cara Iden und Jasper Marken sowie die 83 Schläge von Lennert Goering und Jonas Tristan Spelbrink 83 zum Gesamtergebnis von 402. Zum Sprung auf Platz 5 fehlten letztendlich 2 Schläge, da der Abstand zu Schleswig-Holstein zwar verkürzt werden konnte, aber zum Überholen nicht ausreichte. Da Berlin sich aber auch noch mit 403 auf einen Schlag an Niedersachsen herankämpfen konnte, war das Team aber zufrieden. Das Privatschulzentrum St. Leon Rot aus Baden-Württemberg wurde mit nur 370 Schlägen verdienter Sieger dieses Wettbewerbs.



Am Abend folgte die große Siegerehrung aller Sportarten des Herbstfinales 2014 in der Max-Schmeling-Halle mit einer großen Party.

Der Rückreisetag ließ noch einmal Hektik aufkommen, da die eingeplante S-Bahn-Strecke kurz vorher gesperrt wurde und somit ein alternativer Weg zum Hauptbahnhof gesucht werden musste, um die reservierten Plätze in der Bahn

noch rechtzeitig zu erreichen. Aber dank des rechtzeitigen Aufbruchs vom Gästehaus konnte auch diese Schwierigkeit gemeistert werden.

Frank Ostersehl

KGS Stuhr-Brinkum gewinnt eigenes Jubiläums-Fußballturnier

Dem diesjährigen Aufruf vom Organisator Frank Ostersehl zum Dezember-Fußballturnier folgten insgesamt zwölf Teams aus dem ganzen Landkreis. Dieses Turnier, das erstmalig 1975 durchgeführt wurde, fand wieder traditionell am ersten Montag im Dezember statt. Frank Ostersehl konnte zur Siegerehrung den Begründer und mittlerweile im Ruhestand lebenden Wolfgang Nöbel zur Übergabe des Wanderpokals gewinnen.

Somit stimmten die Rahmenbedingungen und dem Veranstalter bot sich ein sehr ausgeglichenes Teilnehmerfeld. Johanna Voß, Marc Meunier und Pardes Khil aus dem Q1-Jahrgang der KGS trugen mit guten Schiedsrichterleistungen zu einem gelungenen Turnierablauf bei.

Die zwölf Teams spielten in drei Gruppen um den Einzug ins Viertelfinale. Viele Spiele in der Gruppenphase gingen sehr knapp aus, und in den Finalrunden konnten die Sieger oft erst durch ein Neun-Meter-Schießen ermittelt werden. So benötigte die OBS Schwaförden insgesamt siebzehn 9m-Vergleiche, um sich im Viertelfinale gegen die KGS Kirchweyhe durchzusetzen - für den Organisator ein zeitlicher Albtraum, aber für die Zuschauer ein spannendes Element. In den Halbfinalen setzte sich die Christian-Hülsmeier-Schule Barnstorf im 9m-Entscheid mit 1:0 gegen die RS Diepholz durch und die KGS Stuhr-Brinkum konnte die OBS Schwaförden mit 1:0 besiegen.

Auch das Finale wurde durch einen 9m-Vergleich entschieden. Nachdem die ersten drei Schützen keine Entscheidung herbeiführen konnten, hatten die Brinkumer im vierten Durchgang die besseren Nerven: Julius Rahmig konnte seinen Schuss im Netz unterbringen. Dank Nico Schultes starken Auftritt im Tor wurde die KGS Stuhr-Brinkum im 40. Jahr Jubiläumssieger.



Zu der vom Lehrer Sebastian Schröer zusammengestellten und betreuten KGS-Mannschaft gehörten: Julius Rahmig, Niklas Tietjen, Tim Plander, Kevin Rödel, Lucas Görgens, Mustafa Zahreddine, Edgard Pak, Nico Schulte und Yannick Klaiber.

Frank Ostersehl

Handball: Bezirksvorentscheid Niedersachsen am 3.12.2014

Nun war es so weit: Wir die neu gegründete Handballmannschaft der KGS Stuhr-Brinkum, führen zu unserem ersten „Jugend trainiert für Olympia“-Turnier nach Barsinghausen.

Das Turnier war ausgerichtet für die Jahrgänge 5-7 und ein Spiel dauerte 16 Minuten, zwei Halbzeiten à 8 Minuten.

Nach einer sehr langen Anreise musste die Mannschaft direkt nach ihrer Ankunft spielen, d.h. ohne große Vorbereitungs- beziehungsweise Aufwärmzeit. Dementsprechend lief das Spiel nicht gut und wir verloren ein ziemlich ausgegli-

chenes Spiel durch viele Konzentrationsprobleme 2:8 gegen das Hölty-Gymnasium.

Als nächster Gegner stand die KGS Sehnde an. Diese überzeugten bereits in ihren ersten Spielen und gingen somit als Favorit in die Partie. Wir konnten anfangs gut mithalten doch schnell wurde der Klassenunterschied deutlich, da unsere Gegner schon seit über 5 Jahren zusammenspielen und wir erst seit diesem Jahr. Trotzdem musste man am Ende mit dem Ergebnis zufrieden sein und eine 3:10-Niederlage gegen den späteren Turniersieger eher positiv betrachten.



v.l.n.r.: Sönke Janssen, Trainer Elias Wührmann, Alexander Kotow, Lukas Pehling, Malte Janssen, Simon Zittlosen, Jannik Theelen, Co-Trainer Stefan Bayer, Jan Winzek, Erik Kotow, Alexander Dubajic

Nun hatte sich die Mannschaft ins Turnier gekämpft, aber das 3. Spiel wurde zu einem Drama. Wir spielten gegen das Gymnasium Sarstedt und es ging hin und her, keine Mannschaft konnte sich absetzen. Am Ende entschied ein Tor quasi in der Schlussekunde das Spiel - es endete 4:5 zu Gunsten des Gegners.

Das letzte Spiel gegen den Gastgeber von der KGS Barsinghausen konnten wir von Anfang bis Ende souverän gestalten und gewannen es verdient mit 4:1.

Leider kamen wir diesmal erst spät in eine gute Form, doch nahmen wir viel Lob der Gegner und positive Eindrücke mit. Deswegen freuen wir uns darauf, in der Zukunft noch viele Veranstaltungen zu besuchen.

Frank Ostersehl

Fußballer mit erfolgreicher Bilanz bei den „Jugend trainiert für Olympia“-Kreismeisterschaften durch hohe Siege (6:0 gegen RS Syke, 3:0

Zu den diesjährigen Kreismeisterschaften im JfO-Wettbewerb im Fußball entsandte die KGS Stuhr-Brinkum in diesem Schuljahr insgesamt vier Mannschaften. Unter der Leitung von AG-Leiter Kadir Nakip und Fachbereichsleiter Frank Ostersehl traten jeweils zwei Teams am Mittwoch (20.5., WK II Jungen und WK II Mädchen) und zwei Teams am Donnerstag (21.5., WK III Jungen und WK IV Jungen) in Schwarme an. Die Jungen der WK II und III konnten jeweils auf dem Großfeld ihren Wettbewerb gewinnen und sich für die Bezirksmeisterschaften im Juni in Hannover qualifizieren. Die WK II-Jungen erlaubten dabei nur dem Zweitplatzierten Gymnasium Bruchhausen-Vilsen ein torloses Unentschieden, während in den anderen drei Spielen drei klare Siege ohne Gegentor zur Kreismeisterschaft führten. Auch die WK III-Jungen konn-



Jungen – Wettkampfgruppe II

gegen GFS Diepholz) den Grundstein zur Kreismeisterschaft legen und mit nur einem Gegentreffer beim 1:1 gegen das zweitplatzierte Gymnasium Sulingen einen starken Eindruck hinterlassen.

Die Wk II-Mädchen spielten auf dem Kleinfeld und konnten jeweils auf eine starke Abwehr ohne Gegentor bauen, hatten aber mit nur einem 1:0 gewonnenen Spiel und sonstigen unentschiedenen Spielen bei der Endabrechnung als Zweitplatzierte gegenüber den Siegerinnen des Gymnasiums Sulingen zu wenig Punkte und besonders zu wenig Tore erzielt.

Auch die Jungen der WK IV wurde Vizekreismeister, da sie gleich im Eröffnungsspiel gegen den späteren Sieger Gymnasium Bruchhausen-



Jungen – Wettkampfgruppe III



Mädchen – Wettkampfgruppe II

Vilsen zu viele Abstimmungsfehler zeigten und mit 1:4 eine deutliche Niederlage hinnehmen mussten. Im Spiel um Platz 2 gegen das Gymnasium Sulingen lief es mit einem 3:0-Sieg deutlich besser, denn die Spieler zeigten hier ein wesentlich konzentrierteres Zweikampfverhalten sowie einen verbesserten Blick für den Mitspieler.

Frank Ostersehl

Die Fußball-Teams der KGS-Stuhr-Brinkum:

Jungen Wettkampfgruppe II:

Jasco Abelmann, Tom Eggers, Gino Gebeler, Nuhut Kacar, Yannick Leushuis, Jannis Müller, Tom Nonnenkamp, Christian Pak, Tim Plander, Justus Rahmig, Julius Rahmig, Nico Schulte, Jannick Ullmann, Jannis Voss, Tom Ziegner

Jungen – Wettkampfgruppe III:

Valdon Ademi, Noel Ahrens, Lukas Baudach, Leon Binder, Mohammed El Hourani, Filip Fafenrod, Nick Gerken, Max Heine, Manuel Kattau, Luca Kiesewetter, Kay Kiontke, Stergios Maxidis, Diyar Saka, Niklas Therhorst

Jungen – Wettkampfgruppe IV:

Jendrik Fahlbusch, Tom Gerken, Ali Issa, Leonhard Jaros, Christos Maxidis, Ali Ozeir, Patrick Zielinski

Mädchen – Wettkampfgruppe II:

Merle Boss, Catharina Döhle, Kim Eickhorst, Franziska Hüneke, Charlotte Lankow, Hannah Otterstedt, Sally Rickmann, Sophia Schneider, Tia Schwalgun, Chiara Marie van Persie,



Jungen – Wettkampfgruppe IV

KGS Stuhr-Brinkum gewinnt den JfO-Bezirksentscheid beim Fußball der Jungen WKII

Nach einer guten Extra-Vorbereitung und zusätzlichen Trainingseinheiten machten sich die Jungen der WK II zum Bezirksentscheid auf den



Weg nach Barsinghausen. Schon im Vorfeld machte das Team von Kadir Nakip (Fußball-AG-Leiter und Kooperationspartner) einen hochmo-

tivierten Eindruck auf seinen Coach, der sich nach den Erfahrungen aus dem Kreisentscheid mit kleineren Umstellungen Hoffnungen auf ein gutes Abschneiden im Bezirksentscheid machte. Insgesamt wurden sechs Spiele gegen die weiteren Kreismeister des Bezirks Hannover angesetzt und hierbei wurde kein Spiel verloren. Die Gesamtbilanz reichte zur Bezirksmeisterschaft, da die schwersten Gegner (Lautzen und Ridenburg) jeweils mit 1:0 besiegt werden konnten.

Zum erfolgreichen Team der Bezirksmeister gehörten:

Jasco Abelmann, Gino Gebeler, Marcel Hinrichs, Nico Iden, Nuhut Kacar, Jannis Müller, Tom Nonnenkamp, Christian Pak, Tim Plander, Julius Rahmig, Justus Rahmig, Nico Schulte, Jannick Ullmann, Jannis Voss, Tom Ziegner

II. Schulveranstaltungen

Willkommen an der KGS

Die Einschulung der 5. Klassen

In den Sommerferien hat jeder, der in die 5. Klasse kam, einen Brief der Schule „KGS Stühr-Brinkum“ bekommen. Darin stand, wann der Termin der Einschulung ist, wer in welche Klasse kommt und andere wichtige Informationen.

Am 12.9.2014 war es dann endlich so weit: Alle Kinder der 4. Klassen kamen nun in die 5. Klasse. Sie wurden auf das Gymnasium, die Realschule oder auf die Hauptschule verteilt. Auf den ersten Blick sah die Schule aus wie ein Labyrinth – sie war so groß!



Zunächst trafen sich alle in der Mensa, und die Bläserklasse des 6. Jahrgangs spielte ein paar wunderbare Lieder vor. Danach hielt Herr Triebs, der Schulleiter, eine Rede. Später wur-

den den Kindern die Klassenlehrerinnen vorgestellt. Anschließend gingen die Klassenlehrerinnen mit den zugeteilten Schüler/-innen zu den Klassenzimmern. Der Trakt der 5. Klassen war gerade erst in den Sommerferien renoviert worden. Es sah alles ganz neu aus.

Ich kam in die Klasse von Frau Wadehn. In unserem Klassenraum waren schon Namensschilder aufgestellt und auf kleine A5-Hefte unsere Namen geschrieben. Das war wirklich schön. Dann machte unsere Klassenlehrerin zwei Stunden Verfügung. Das heißt, dass sie alle wichtigen Sachen mit uns besprach, wie z.B. welche Lehrer wir in welchen Fächern haben oder wie unser Stundenplan aussieht und so weiter. Als der erste Schultag vorbei war, sind meine Familie und ich mit dem Fahrrad nach Hause gefahren. Dort hat mich eine Überraschung erwartet. Meine Schwester und ich haben eine kleine Schultüte bekommen, wo ihr und mein Name darauf stand. Das war eine echt tolle Einschulung!



Jana Scheel, G5c

Die Arbeit mit den Sozialpädagogen

Die G 5c sagt „Danke!“

Die Arbeit mit den Sozialpädagoginnen, Frau von Barga und Frau Reiners, hat sehr viel Spaß gemacht. Wir haben viele Spiele gespielt, die alle etwas mit Teamwork zu tun hatten. Kein Wunder, das Ganze war ja auch da, um unseren Klassenzusammenhalt zu stärken.

Aber nicht nur das war gefragt, sondern auch Dinge wie Konzentration und Ruhe. Außerdem musste man darauf achten, was man selbst und was seine Mitspieler taten.

Eines dieser Spiele werden viele kennen:

Ein Teil der Kinder hat jeweils eine kleine Matte in der Hand und alle stellen sich in einer Schlange auf, die Spielleiterin gibt eine Stelle – das Ziel – gegenüber den Spielern vor. Das ist das „andere Ufer“ und der Platz dazwischen der



sogenannte Fluss oder Sumpf. Die Spieler müssen mit Hilfe der Matten auf die andere Seite gelangen, ohne den Fluss zu berühren. Das hört sich zwar erst einmal sehr einfach an, ist es aber nicht. Das Problem ist, wenn auf dem Floß also den Matten kein Fuß steht, „schwimmt“ es weg, wird also von der Spielleiterin weggenommen. Darum müssen die Kinder aufpassen, dass auf immer jedem Floß ein Fuß steht, denn ansonsten werden es immer weniger Matten und es wird immer schwieriger, gemeinsam das

rettende Ziel zu erreichen. Das Spiel ist gewonnen, wenn alle Spieler am „anderen Ufer“ sind.

Ich finde es toll, wie sehr so ein Spiel Leute zusammenschweißen kann. Denn selbst die, die eigentlich nicht so gut miteinander auskommen, haben zusammengearbeitet. Jedenfalls für eine Weile. Mir persönlich hat es viel Spaß gemacht und sowas sollte es öfter geben.

Mariyam Kamzina, G5c

Vorlese-Wettbewerb der 6. Klassen Gutes Vorlesen ist, wenn sich keiner langweilt

Am 11.12.2014 fand unter dem Motto „Gutes Vorlesen ist, wenn sich keiner langweilt“ der diesjährige Vorlesewettbewerb des 6. Jahrganges der KGS Stuhr-Brinkum statt. In vorweihnachtlicher Atmosphäre trafen sich die 14 Klassenbesten aus dem Haupt-, Real- und Gymnasialzweig und versuchten mit ihrer vorbereiteten Buchauswahl die Juroren und ihre Mitschüler von ihren Lesefähigkeiten zu überzeugen. Dabei war es wichtig, das Publikum unter anderem durch einen lebendigen Vortragsstil zu erreichen und für das vorgestellte Buch zu interessieren. „Mir hat es gefallen, dass es so leise war und alle aufmerksam zugehört haben“, sagte Sarah. Spannend wurde es auch, als die Jury die Schülerinnen und Schüler benannte, die nach der

ersten Runde so außergewöhnlich gut vorgelesen hatten, dass sie im Finale noch einmal mit einem ungeübten Text gegeneinander antreten durften. Michelle, die auch unter diesen besten war, sagte: „Ich fand, dass es Spaß gemacht hat, aber ich war sehr nervös.“ Auch dieser Teil des Vorlesewettbewerbes wurde von allen Anwesenden aufmerksam verfolgt. Catalina meinte: „Es war sehr schön und ich habe viel Inspiration bekommen, was ich noch lesen könnte.“ Auch wenn es unter den Schulbesten immer nur einen Gewinner geben kann, so freute sich doch Lukas: „Ich fand es schön, einmal beim Vorlesewettbewerb dabei zu sein, auch wenn ich nicht gewonnen habe.“

Kathi Kowalzik

Die diesjährigen Sieger des 6. Jahrgangs der drei Schulzweige



Michelle Wohlers
Klasse H 6a



Niklas Bernauer
Klasse R 6a



René Pfeifer
Klasse G 6b

Schoolkinner leest Platt

Alle zwei Jahre findet der Vorlesewettbewerb "Schoolkinner leest Platt" statt. Schülerinnen und Schüler der KGS beteiligen sich regelmäßig an dieser Veranstaltung, die in unserem Landkreis von der Kreissparkasse Syke organisiert und ausgerichtet wird.

Der Wettbewerb "Schoolkinner leest Platt" wurde 1986 in die vom Niedersächsischen Kultusministerium aufgestellte Liste von geförderten Schulwettbewerben aufgenommen. Der Wettbewerb ist in vier Einzelentscheide gegliedert: den Schul-, Kreis-, Bezirks- und Landesentscheid für jeweils fünf Altersgruppen: A: 3.

Schuljahr, B: 4. Schuljahr, C: 5./6. Jg., D: 7./8. Jg. und E: ab Kl.9.

Für den diesjährigen Vorlesewettbewerb hatten sich 61 Schülerinnen und Schüler der Altersgruppen C – E angemeldet. Sie wurden von den ehemaligen Lehrkräften der KGS Stuhr-Brinkum Susanne Meyer und Otto Kähler auf den Wettbewerb vorbereitet.

26 Schülerinnen und Schüler qualifizierten sich für den Schulentscheid am 22. April. Neben Susanne Meyer und Otto Kähler gehörte Frau Anita Lammers der Jury an, die sowohl die Klassenbesten als auch die Jahrgangssieger/-innen in den drei Schulzweigen ermittelte.

Jahrgangssieger/-innen in der Altersgruppe C (Klassen 5 und 6):



Fatima Ozeir
H 5a



Jantje Lammers
R 5a



Till Budelmann
G 6c

Jahrgangssiegerin und Jahrgangssieger in den Altersgruppen D (Kl. 7/8) und E (ab Kl. 9):



Mariam Vehrenkamp
G 7a



Malte Dörgeloh
Jg. 11

Die Jahrgangsbesten qualifizierten sich für den Kreisentscheid in Syke am 21. Mai 2015. Hier belegten Jantje Lammers und Malte Dörgeloh jeweils den 2. Platz in ihrer Altersgruppe.

Mariam Vehrenkamp wurde Kreis-Siegerin und qualifizierte sich für den Bezirksentscheid in Nienburg am 3. Juni 2015. Dort belegte sie gegen starke Konkurrenz den 2. Platz.



Schulsozialarbeit an der KGS Stuhr-Brinkum

Kooperative Gesamtschule

Stefanie von Bargaen

Teilnahme der KGS Stuhr-Brinkum am Sozialen Tag 2015

Die von Bundesfreiwilligendienstlern geführte Organisation „Schüler Helfen Leben e.V.“ organisiert seit Ende der 1990er Jahre bundesweit den Sozialen Tag. An diesem Tag tauschen Schülerinnen und Schüler ihr Klassenzimmer gegen einen Arbeitsplatz und jobben für einen guten Zweck. Das in einer Firma oder privat verdiente Geld wird an verschiedene Kinderhilfsprojekte gespendet.



Um die Aktion schulweit publik zu machen, fand am 20.03.15 eine Informationsveranstaltung von „Schüler Helfen Leben e.V.“ auf dem Schulgelände statt: Schülerinnen und Schüler konnten sich am Infomobil den ganzen Tag über die Projekte und den Sozialen Tag informieren. Zusätzlich gab es drei Vorträge über die Arbeit der Organisation. Dieser Informationstag stieß schulweit auf großes Interesse - auch bei der Schülerversammlung.

Drei Vertreter der Schülerversammlung konnten vom 15.-17.05.15 am Projektauswahltreffen in Berlin teilnehmen. Gemeinsam mit vielen anderen Schülerinnen und Schülern haben sie basisdemokratisch die Projekte ausgewählt, die in diesem Jahr mit den Geldern des Sozialen Tages gefördert werden sollen.

Die Wahl fiel auf folgende Projekte:

1. „Ich gehör' nur mir – Einsatz gegen Kinderhandel (Serbien)“

2. „Lernen dürfen statt Arbeiten müssen – Kinderarbeit entgegen wirken“ (Jordanien)

Mitte Juni genehmigte die Schulleitung die Teilnahme der Schule am Sozialen Tag. Über die Klassenlehrkräfte und Frau von Bargaen wurden die Schülerinnen und Schüler noch einmal über die Möglichkeit der Teilnahme am Sozialen Tag informiert. Viele Schülerinnen und Schüler wollten sich am Sozialen Tag beteiligen, und so waren die Formulare der Arbeitvereinbarungen ruckzuck alle.



Trotz der kurzen Vorlaufzeit und dank der Unterstützung der Kolleginnen und Kollegen haben am 9. Juli 2015 insgesamt 41 Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 5 bis 9 am Sozialen Tag teilgenommen und ihren Arbeitslohn gespendet. Insgesamt konnte die KGS auf diesem Weg die ausgewählten Projekte mit 1262 € unterstützen.

Unser Dank gilt allen Schülerinnen und Schülern und den Kolleginnen und Kollegen!

Stefanie von Bargaen (Schulsozialpädagogin)

Hervorragende Leistungen im Sportabitur 2015

Im Abiturjahrgang 2015 schauen in diesem Jahr wieder sechs Schülerinnen und vier Schüler der KGS Stuhr-Brinkum auf den langen Weg zum Sportabitur als P5-Fach zurück. Dieser begann 2012/13 im zweiten Halbjahr von E10, in dem bereits die Auflagen mit zwei zusätzlichen Stunden Sporttheorie erfüllt wurden. In der Sportthe-



orie lag bis zum Abitur die Vermittlung von Sportbiologie, Trainingslehre, Bewegungslehre und Sportgeschichte in der Hand von Frank Ostersehl.

Die besonderen Anforderungen zum P5-Sportabitur liegen neben einer mündlichen Prüfung auch in zwei sportpraktischen Prüfungen aus zwei Lernfeldern („Individualsportarten“ und „Spielsportarten“), die zu einer Gesamtnote zusammengefasst werden. Somit waren die Sport-P5-Kandidaten noch nach den mündlichen Prüfungen in ihren sportpraktischen Prüfungsfächern unterwegs. Im Lernfeld A wurden Prüfungsinhalte aus den Disziplinen Tanz, Turnen, Leichtathletik, Schwimmen, Rudern und Tauchen gewählt; im Lernfeld B standen Prüfungsinhalte aus Basketball, Handball, Volleyball, Badminton zur Wahl.

zu den Fotos:

links: Tristan Ripke und Holger Wetzels (Leiter des Oberstufen-Sportkurses Tauchen)

rechts: Lena Göcke und Michael Trieb (Leiter des Oberstufen-Sportkurses Schwimmen)



Zu ganz herausragenden Leistungen in den praktischen Prüfungen musste man in diesem Jahr in die Schwimmhalle gehen, weil dort mit Lena Göcke im Schwimmen und Tristan Ripke im Tauchen zwei Leistungen geboten wurden, die noch über den maximal zu vergebenden 15 Punkten lagen. Tristan zeigte ein ganz enormes Können und Fachwissen bei den Prüfungsinhalten zum Tauchen. Lena Göcke schaffte es sogar, bei den Prüfungs-Schwimmzeiten jeweils kurz hintereinander in allen drei Prüfungsteilen (100m Lagen, 600m Freistil, 200m Rücken) eigentlich über 20 Punkte pro Prüfungsteil zu erreichen. Leider konnten aber beide Prüflingen vom Prüfungsgremium, welches aus Herrn Michael Trieb, Herrn Holger Wetzels und Herrn Frank Ostersehl bestand, nur mit den aus den Abiturbestimmungen abgeleiteten maximalen 15 Punkten belohnt werden.

Beide Leistungen zeigten in der langen Geschichte des Sportabiturs an der KGS Stuhr-Brinkum ein bisher noch nicht erreichtes hohes Niveau.

Jahrgangsturniere im Schuljahr 2014/2015

Siegermannschaften im Dreierball-Turnier des 5. Jahrgangs



Siegermannschaften im Floorball-Turnier des 6. Jahrgangs



Siegermannschaften im Fußball-Turnier des 7. Jahrgangs



Siegerin und Sieger im Tennisturnier des 8. Jahrgangs



Nathalie
Koss
(G 8c)

^ àòÉäÖÉ

Mika
Störkel
(G 8a)



Siegermannschaften im Basketball-Turnier des 9. Jahrgangs



Sieger/-innen im Badminton- und Volleyball-Turnier des 10. Jahrgangs



Michelle Bockelmann
G 10a



Daniel Bischoff
R 10c



Einzel- und Mannschaftsturniere der Gymnasialen Oberstufe



Julia
Schröder
Badminton



Sean Redmen
Badminton



Malte Klusewitz
Tischtennis



KGS Stuhr-Brinkum läuft unter dem Motto „KGS ist fit“

Am 21. Juli 2015 machten sich wieder 42 Klassen und der Q1-Jahrgang auf den Weg zum Sportplatz, um dort das traditionelle Sportfest zum Schuljahresende durchzuführen. Diesmal wurde eine kooperative Aktion aller Schüler und Schülerinnen zum Thema Fitness als gemein-



sames Motto ausgerufen. Die Klassen sollten in einer unveränderbaren Reihenfolge nach und nach 400 m als fortlaufende Staffel innerhalb von drei Stunden absolvieren und somit zu einem Lauf-Gesamtergebnis der gesamten Schule beitragen. Auch eine Auswahl von Lehrern startete neben einer Staffel aus Q1-Schülern, die zusätzlich an den über den gesamten Stadion-Rundkurs verteilten Startplätzen als Rundenzähler eingesetzt waren.

Mit einer Trompetenfanfare des Musikkollegen Jürgen Peters wurde der Laufwettbewerb um 9.03 Uhr gestartet und nach drei Stunden ebenso beendet. Ein anschließendes Volleyballturnier am Beach der Oberstufe zwischen einer Lehrerauswahl jeweils gegen eine Auswahl aus Q1 (Lehrersieg 25:16) und E10 (Lehrerniederlage 23:25) überbrückte sportlich die Zeit bis zur

Auswertung. Unter den Augen der beteiligten Klassen gewann in einem weiteren Spiel der Q1-Jahrgang gegen E10 mit 25:20.

Nach Abschluss der Volleyballbegegnungen konnte die vom Fachbereichsleiter Sport organisierte Gesamtktion mit der Bekanntgabe des Gesamtergebnisses beendet werden:

Alle Schüler und Lehrer der KGS Stuhr-Brinkum



liefen im diesjährigen Wettbewerb insgesamt 4157 Runden; sie brachten somit eine Gesamtstrecke von 1663 km hinter sich. Besondere Beachtung verdiente dabei die Leistung der Klasse 8k, die mit ihren sieben Läufern und Läuferinnen (Jonas, Beyza, Jasmin, Ben, Romina, Dominik, Daniel) fast jeweils 9 Runden lief und Mitschüler Daniel Rykowski abwechselnd mit auf die Runde nahmen.

Für die Schule bedeutet dies eine gemeinsame Laufstrecke von Stuhr bis Rom in Italien – ein klarer Beweis für die Fitness der KGSler.

Frank Ostersehl

Tennisturnier des Lehrerkollegiums

Zum traditionellen Tennisturnier des Lehrerkollegiums am ersten Ferientag nach Ende des Schuljahres konnten die Organisatorinnen Rosemarie Mücke und Gisela Wichmann auf der Anlage des Fahrenhorster Tennisvereins vierzehn aktive Spieler/-innen und fünf freiwillige Helfer/-innen begrüßen. Gespielt wurden vier Mixed-Runden; nach jeder Runde wurden die einzelnen Mixed-Paarungen neu ausgelost.

Unter dem Motto „Erlebnis statt Ergebnis“ wird mit Rücksicht auf das unterschiedliche Spielniveau der Teilnehmer/-innen mit dem so genannten „Ewwersch“-Handicap gespielt. Dadurch erhalten auch schwächere Paarungen die Chance, gegen stärkere zu gewinnen.

Gezählt wird nach folgender Regel: Führende Mannschaft liegt

- bei einem Spiel Vorsprung 0:15 zurück (1. Aufschlag erfolgt von links).
- bei zwei Spielen Vorsprung 0:30 zurück (1. Aufschlag erfolgt von rechts).
- bei mehreren Spielen Vorsprung 0:40 zurück (1. Aufschlag erfolgt von links).

Nach vier Spielrunden stand die diesjährige Siegerin fest: Annelore Meyer bekam von der Turnierleitung den Wanderpokal überreicht.



Klasse H 9a – Klassenlehrer: Herr Thorsten Jahn



Zahraa Alaouie, Charleen Heinze, Kai Hemmelskamp, Mahdi Issa, Montana Kneifel, Miriam Kobeissi, Janina Kühl, Mike Luzius, Justine Moebius, Marie Moubarak, Alec Prukop, Jenny Rättinger, Rubina Saleem, Nico Schröder, Chantal Seidel, Malte Thölken, Jannis Wessels, Jan-Ole Witte, Mustafa Yüksel, Leon Zummach

Klasse H 10a – Klassenlehrerin: Frau Andrea Barnert



Ali Ademi, Steffen Bielefeld, Nils Bode, Nadiya Korkmaz, Christos Koutsogiannis, Jesper Lumpe, Frederic Lucas Mähr, Dustin Meyer, Jessica Pedde Felix, Pascal Rachuta, Jan Rixen, Josh Schickel, Sabrina Schmidt, Kimberley Schröder, Waldemar Schulz, Maurice Wolf

Klasse R 10a – Klassenlehrerin: Frau Ina Hartwig



Leslie Abramowski, Lukas Amelang, Samira Beuke, Isabell Blaschke, Rebecca Blume, Niko Budelmann, Maximilian Buhl, Milena Daneke, Alexandros Deli, Finja Maleen Dodt, Nina Engelmann, Mahdi Haidar, Julia Jakobs, Lars Kanwicher, Dilara Karakoc, Nico Krumhorn, Natalie Letz, Sarah Lorenzen, Jacob Mattik, Elias Melzel, Levin Tomke Neumann, Alina Rottmann, Manuel Seelig, Henrike Spiecker, Hagen Stöver, Sarina Strauß, Jaqueline Weferling, Maurice Weger, Laura Wudick

Klasse R 10b – Klassenlehrer: Herr Manfred Krause



Luisa Abramowski, Laura Beutler, Alicia Bosch, Timo Buß, Jonas Dannemann, Sandra Fischell, Larysa Grynchysyn, Jenny Heß, Sarah Hustedt, Talea Jahn, Timo Jüttner, Betül Karginoglu, Hilal Karginoglu, Alyas Koli, Katarzyna Lazarewicz, Noah-Jerome Lotzer, Sidney Nass, Lorenz Nehma, Finja-Linnéa Otterstedt, Rick Pomeranke, Marvin Rauer, Justin Rickmann, Lara Scharwies, Julia Stiller, Sarah Stulich, Igor Vdovicenko, Mattes Wendt, Janina Wuttke

Klasse R 10c – Klassenlehrer: Herr Melan Salnikov

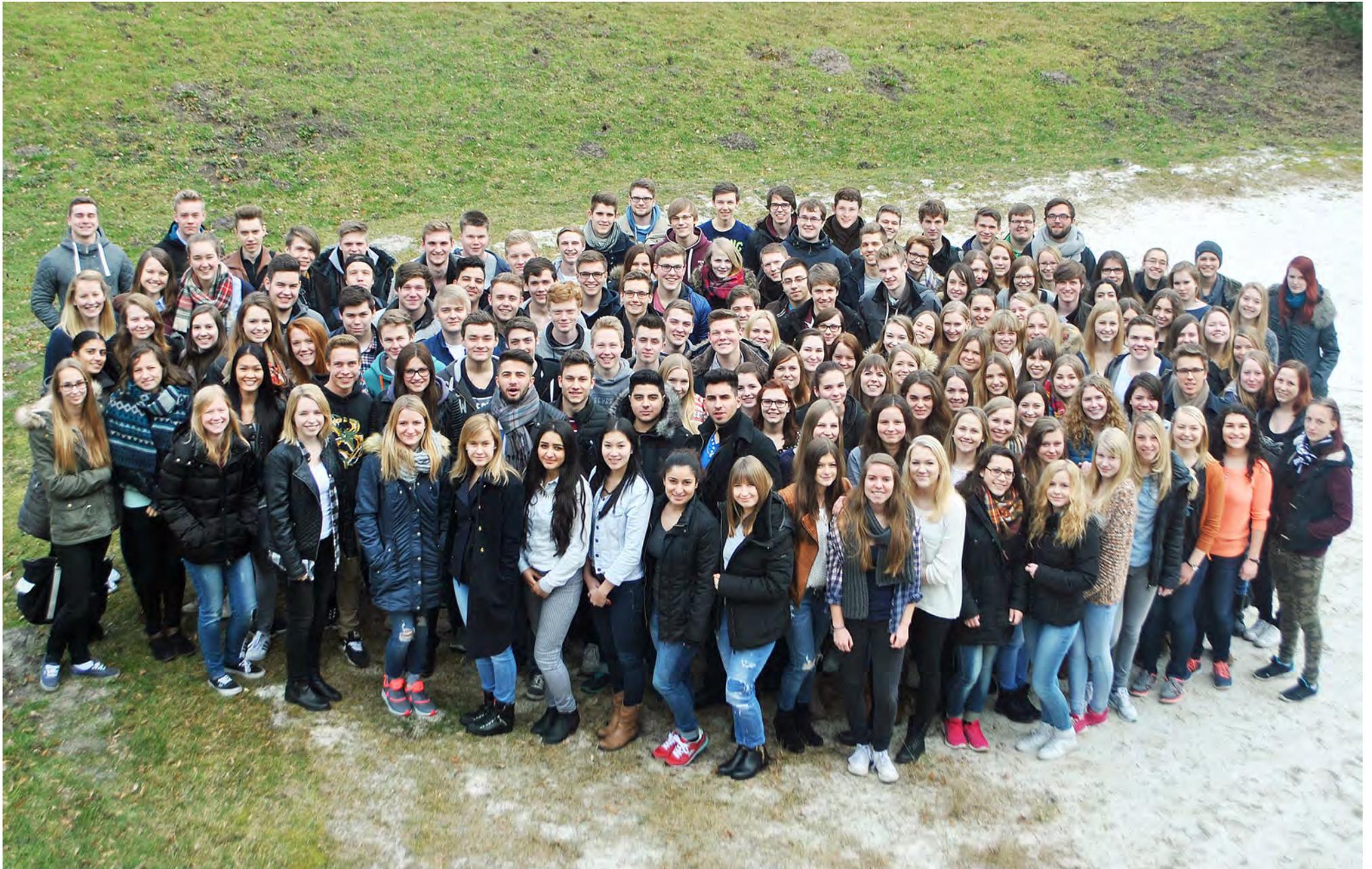


Maj Balawani, Daniel Bischoff, Jacqueline Brinkmann, Nina Cervinka, Liyane Deniz, Lara Dinter, Niklas Duden, Jan-Luca Elfers, Aiman Elias, Michelle Erdmann, Denise Forchert, Daniel Günther, Lisa Marie Junker, Jenifer Leich, Fabien Lutterklas, Swenja Oncken, Cedric Sagasser, Marcel Schimmeier, Mika Schmale, Marvin Schön, Lea Scholz, Niklas Sudmann, Lada Velger, Marieke Walther, Daniel Wieser, Vanessa Will, Jan Woiwode

Klasse R 10d – Klassenlehrerin: Frau Jessica Vollborth



Ersin Alt unkaya, Kristina Benz, Özlem-Bahar Bingül, Alicia Bohlen, Darleen Bruns, Milena Carmona, Nina Dierks, Kerstin Filip, Luca Gess, Tim Goedke, Mohamed Kanaan, Sven Klusmeyer, David Kovac, Kristin Lohrmann, Jasmin Malik, Colin Marxen, Julia Meyer, Finn Oerke, Celin Pleuß, Maik Preuß, Wladimir Pupasenکو, Isabella Raimundo Siefert, Lea Rixen, Dunia Riziq, Erika Scherer, Lina Schriefer, Felix von der Heide, Florian Windels, Jule Zipf



Abitur - Jahrgang 2015

Aufnahme: Thilo Schomann

Abiturientinnen und Abiturienten 2015

Marvin Abraham, Fabian Aichem, Enes Akkurt, Nils Amelsberg, Pia Anton-Haase, Henry Aumüller, Miriam von Barga, Philipp Baumann, Trieu Mi Be, Kimsy Berlin, Victor Bialek, Lisann Bischoff, Celina Bösselmann, Juliana Bohlen, Finn Boß, Lara Bosselmann, Philipp Bothe, Lisa Braun, Kai Tim Bremermann, Nadja Burgdorf, Tjorven Anna Burow, Laura Daniel, Merlin Denning, Antonia Dreyer, Carl Christian Dreyer, Anna-Lena Düsseldorf, Sandra Eppler, Jessica Filip, Raphael Filipiak, Djego Finkenstedt, Ole Simon Fredrich, Thore Freund, Tammy Frieling, Julia Gillo, Nina Gillo, Chiara Glöckler, Lena Göcke, Katharina Gräf, Alessa Grevé, Taleb Haidar, Jobst Hartmann, Birthe Harzmeyer, Rika Haverland, Colin Heath-cote, Sebastian Heise, Lynn Heitmann, Niklas Hilker, Nicole Hinter, Femke Hornstein, Maren Horstmann, Mirka Hüchting, Kathrin Hundertmark, Mohamed Hussein, Annemieke Janke, Ivonne Jensen, Timo Jung, Anna-Lena Junker, Colin Kavanagh, Hanno Kern, Tamarra-Michelle Klebs, Philip Klein-gärtner, Luisa Klomburg, Marvin Klusmeyer, Alexandra Koch, Lukas Kötte, Fabian Koséck, Cristin Kretschmar, Leonie Kröger, Anna Kroll, Katharina Krüger, Christian Kundel, Mai Huong Le, Julia Lehmkuhl, Céline Lütz, Fynn Mahlke, Celine Maibach, Julia Martens, Celina Mathar, Florian Mitz, Antonia Molkenhuth, Christoph Mühl-nickel, Laura Muncz, Nathalie

Mundt, Anna Nikolaidis, Jannik Nonnenkamp, Saskia Oeljeschläger, Ebru Öncü, Martha Oldsen, Sophia Oldsen, Shanice Otersen, Julia Parchmann, Simone Pfister, Layal Ramadan, Martha Rauschert, Tammo Reckeweg, Lara Repty, Lukas Repty, Alicia Rieger, Tristan Ripke, Alenka Rixen, Yvonne Rixen, Tina Rohlf, Alenna Rose, Olivia Ruch, Ekrem Saka, Silan Saka, Hauke Sawall, Hendrik Schmidtke, Sally Schnabl, Charleen Schnepf, Thilo Schomann, Nele Schriefer, Philipp Schütte, Luca Seidler, Philipp Siegmann, Aylin Sökel, Maximilian Sosath, Branda Stark, Dana Stehr, Calvin Steinbrunn, Kim Stumpfenhusen, Mahmud Taleb, Samantha Tandel, Julia Tartsch, Michelle Terhorst, Christian Tesch, Natalie Troycke, Rabea Tümler, Alina Tzschoppe, Julia Waldmann, Mirko Warrelmann, Swantje Wegner, Mareike Weishaupt, Kristin Wessels, Tristan Wessels, Jan Westermann, Lena Westermann, Marco Winkler, Mario Wittenberg, Fabian Zahn, Jennifer Zahn, Jan Ziegner, Liesbet Zipf

^ àòÉäÖÉ

III. Projekte

Kosmetik - selbst gemacht



Am 10. Juli besuchten 7 Schülerinnen und 3 Schüler aus dem 5. und 6. Jahrgang der Gruppe biSS Naturwissenschaften das Schülerlabor der Universität Bremen.

Einen Vormittag lang lernten die Schülerinnen und Schüler dort unter fachkundiger Betreuung zweier Mitarbeiter der Universität die Herstellungsverfahren für verschiedene Kosmetika im Labor kennen.

Die Gruppe fand hervorragende Versuchsbedingungen vor, und die Schüler experimentierten sehr motiviert, umsichtig und selbstständig. Die Kosmetika wurden schließlich nach eigenen Vorstellungen mit Farbstoffen und Düften versetzt und in die mitgebrachten Fläschchen und Dosen abgefüllt.

Mittags konnte dann jeder seine Produkte wie Tagescreme, Lipgloss, Sonnencreme, Haarschampoo und Duschgel nach Hause mitnehmen. Allen hat es viel Spaß gemacht und neue Erfahrungen gebracht.

Renate Röthig

Erneut erfolgreich bei Dechemax

Auch in diesem Schuljahr hat das Team „Brinkumer“ aus dem 9. Jahrgang erfolgreich am bundesweiten Schülerwettbewerb DECHEMAX teilgenommen. Das diesjährige Thema lautete „Chemie rund um den Körper des Menschen“.

In der ersten Runde wurden jede Woche die ins Internet gestellten Fragen beantwortet. Die zweite Runde enthielt experimentelle Aufgaben. Die Gruppe untersuchte verschiedene Aspirinarten und prüfte die Wirksamkeit des Enzyms Katalase in Lebensmitteln bei verschiedenen Bedingungen.

(Die Fragen und die Versuche sind unter dechema.de zu finden.)

Renate Röthig



Die Teilnehmer v.l.n.r.:
hinten: Christopher Hahner, Pekka Rösch, Bennet Eilers
vorn: Robin Wegner, Timo Siemer

Roboterwettbewerb – Weltraum trifft Tiefsee

Sieben Schülerinnen und Schüler der KGS Stuhr-Brinkum (Clara Beyer, Milena Gojnic, Lilliane Isselhorst (G8), Johanna Grube, Soenke Janssen, Jule Strier und Cian Schwahn (G7)) nahmen mit großer Begeisterung an diesem Projekt teil.

Ausgeschrieben wurde es von der DLR (Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V.) und dem Zentrum für Marine und Umweltwissenschaften (MARUM). Die finanzielle Förderung übernahm die AIRBUS DS GmbH. Ziel des Projekts war es, gemeinsam nach technologischen Lösungen



zu suchen, die die Erforschung schwer erreichbarer Gebiete mit extremen Umweltbedingungen wie Tiefsee, Polargebiete aber auch anderer Himmelskörper erlauben.

Die Gesamtlaufzeit des Projekts war mit acht Wochen sehr knapp bemessen. Der Präsentationstermin für die Ergebnisse im Haus der Wissenschaft in Bremen war auf den 15.07.2015 festgelegt.

Die Schülerinnen und Schüler bekamen fünf Lego-Mindstorm-Baukästen der Generation EV3 speziell für ihre Mission zur Verfügung gestellt. Erstaunlich schnell und erfolgreich programmierten sie die „Trainingsmissionen“. An mehreren Nachmittagen wurde in der Schule geplant, gebaut und programmiert, manchmal sogar freitags und einmal bei schönstem Badewetter mit 33 Grad Außentemperatur.

Sie tüftelten an ihren „Expeditions-Missionen“: Kommunikation aktivieren – Team zusammenstellen – Satelliten ins Orbit schicken – Gesteinsproben einsammeln usw. In den letzten zwei Wochen kreierten sie noch einige fantastische neue Ideen. So entwarfen Johanna und Jule noch einen Anzug für ihren Roboter und konzentrierten sich auf die Optimierung der Räderkonstruktion. Cian und Soenke löteten auf einer Platine LEDs zur besseren Erkennung im Weltraum an.

Am Ende war es ein schöner Erfolg für alle Beteiligten und es hat sehr viel Spaß gemacht.

Gabriele Waller





Auftritte und Konzerte der Bläserklassen und AGs Jahres-Überblick, Schuljahr 2014/2015

Freitag, 12.09.2014:	Musikalische Begrüßung des neuen 5. Jahrgangs durch die Bläserklasse Jg. 6
Sonntag, 21.09.2014:	Auftritt der AGs zur Feierlichkeit im Mehrgenerationenhaus Brinkum, 11.00 – 13.30 Uhr
Montag, 01.12.2014:	Weihnachtskonzert der KGS Brinkum, 19.00 Uhr, Bühne + Mensa
Freitag, 12.12.2014:	Adventskonzert der Erlenschule in Syke, gemeinsame Auftritte der Sek.I-AG und der Band Querschläger der Erlenschule, Syke, 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Donnerstag, 22.01.2015:	Auftritt der Jazz-Combo der KGS beim Eröffnungskonzert der Jazz-Tage Stuhr, Rathaus Stuhr, 19.00 Uhr
Mittwoch, 04.03.2015:	Konzert der Bläserklasse aus Jg.5, 18.00 Uhr, Raum 28, KGS
Dienstag, 28.04.2015:	Begrüßung der franz. Gast-Schüler in der Mensa (1. Stunde), Musik: Bläserband des Jg. 6
Donnerstag, 30.04.2015:	Konzert des Jg. 5 in der Grundschule Heiligenrode
Donnerstag, 30.04.2015:	Konzert des Jg. 5 in der Grundschule Seckenhausen
Donnerstag, 07.05.2015:	Konzert des Jg. 5 in der Grundschule Brinkum
Montag, 11.05.2015:	Konzert der Bläser aus Jg. 6 in R.28 (KGS), 18.00 Uhr
Mittwoch, 20.05.2015:	Konzert des Jg. 5 und Infoveranstaltung für die Eltern der 4. Klassen, Mensa der KGS, 19.00 Uhr
Sonntag, 28.06.2015:	Auftritt der Sek.II-Jazz-Combo beim Gemeindefest in Heiligenrode, 16.00 Uhr
Montag, 06.07.2015:	Sommerkonzert der KGS, 19.00 Uhr, Mensa
Freitag, 10.07.2015:	Auftritt der Bläser aus Jg. 6 und der Sek.I-AG bei der Zeugnis-Vergabe für die H- und R-Absolventen, Guts-Scheune Varrel, 17.00 Uhr



Zeitung in der Schule

Ein Projekt der Projekt5 - Klassen G6 im Frühjahr 2015

Wir haben Gruppen gelost, die jeweils einen Bericht schreiben sollten. Am Ende hatten wir fünf Gruppen. Eine Gruppe hat sich mit dem Wassernetz (Verteilung der Wasserrohre) beschäftigt, eine andere mit Fehlerbehebungen, was die Rohre angeht. Diese Gruppen sind zur SWB-Wesernetz nach Bremen gefahren, welche die Haushalte in Bremen mit Wasser versorgt.

Eine Gruppe hat sich mit dem Abfluss auseinandergesetzt. Für Informationen fuhr sie in das alte Pumpwerk. Die nächste Gruppe bekam als Thema „Wie Grundwasser zu Trinkwasser wird“ und fuhr in das

Harzwasserwerk Ristedt; die letzte Gruppe begab sich zur Feuerwehr Bremen.

Wir haben alle Informationen gesammelt, Bilder geschossen und Fragen beantworten lassen, als wir dort waren. Diese haben wir in der Schule geordnet und daraus einen Bericht gemacht. In den Gruppen hatte jedes Mitglied eine bestimmte Aufgabe, beispielsweise der Fotograf, der die Bilder schießen musste, oder der Schreiber, der im Bericht Fehler berichtigen sollte.

Nachdem der Bericht geschrieben war, musste jede Gruppe noch einmal überprüfen, verbessern und teilweise verlängern oder kürzen, denn für unsere Seite in der Zeitung standen uns nur 7000 Zeichen zur Verfügung (inklusive Leerzeichen und Satzzeichen). Die Fotos mussten



wir gut auswählen, weil wir eins bis drei brauchten. Unser Klassenlehrer kontrollierte den Bericht, gab uns teilweise Verbesserungsvorschläge und hat die Berichte anschließend benotet.

Nachdem alles fertig war, sind wir ins Druckhaus vom Weser-Kurier gefahren, um zu sehen, wie die Zeitung gedruckt wird.

Dieses Projekt war interessant, und es war nicht immer leicht, sich in den Gruppen zu einigen. Vielleicht denken einige, es sei leicht, einen Artikel zu schreiben, aber es gibt auch Schwierigkeiten.

Catalina Cordes, Azra Ispir und Jennifer Nold

Wissenschaft vor Ort erleben



Im Rahmen des ZiSCH-Projekts, ausgerichtet vom Weser-Kurier, hat sich die Klasse G 6a mit dem Thema „Wasser“ beschäftigt und zwei Forschungseinrichtungen besucht. Einmal öffnete das „Deutsche Forschungszentrum für künstliche Intelligenz“ (DFKI) in Bremen seine Türen für die Reporter, zweimal durfte die Klasse Forscher des AWI in Bremerhaven besuchen.

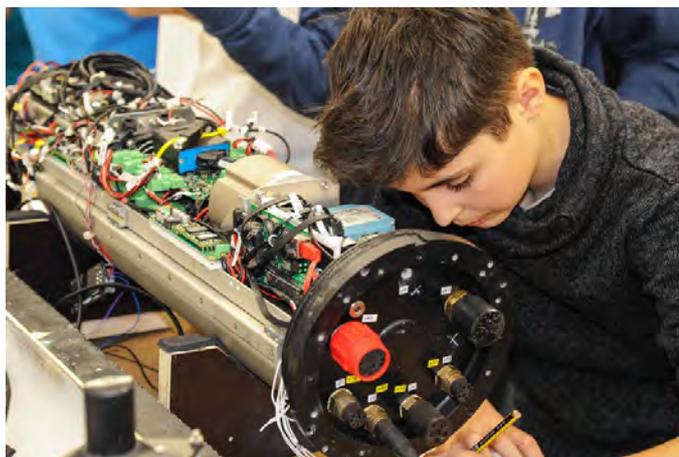
Das DFKI besitzt das größte Salzwasserbecken in Europa, um Unterwasserroboter dort zu testen. Dr. Marc Hildebrandt präsentierte nicht nur die Roboter, sondern erläuterte auch mit viel Geduld an Hand der geöffneten Maschine Auf-

bau und Funktionsweise. Besonders interessant waren die Erläuterungen zu autonom handelnden Robotern, die vor Ort unter Wasser Entscheidungen je nach vorgefundener Situation treffen können. Dr. Hildebrandt schaffte es, durch seine Art der Erklärungen bei vielen Schülern ein so großes Interesse zu entwickeln, dass sich nach dem Besuch die Berufswünsche der Schüler stark in Richtung Naturwissenschaft geändert haben.

Das Alfred Wegener Institut für Polar- und Meeresforschung half uns bei der Recherche zu dem Themenkomplex „Leben in der Tiefsee“. Frau Dr. Eva Maria Nöthig nahm sich Zeit, um die Zusammenhänge des Lebens in der Tiefsee



larstrom stellte uns Herr Ronge die Zusammenhänge der Entwicklung von Meeresströmungen und Klimaentwicklungen anschaulich dar. Der anschließende Besuch in den Kältekammern des AWI und im Labor für Sedimentanalyse rundete diesen Besuch anschaulich ab.



anschaulich zu vermitteln. Die Vielfalt der Informationen war so groß, dass wir gerne mehrere Tage im AWI hätten verbringen können. Ein Besuch im Forschungslabor unter besonderen Sicherheitsvorkehrungen rundete den Besuch bei Frau Dr. Nöthig ab. Die Laboranten dort gaben wie zuvor beim DFKI ein gutes Beispiel für engagierten Berufseinsatz, der die Schüler stark beeindruckte.

Thomas Ronge erläuterte uns bei einem weiteren Besuch am AWI die Grundlagen der Tiefseeströmungen. In einem exzellenten Vortrag konnten wir den aktuellen Forschungsstand zu diesem Thema erfahren. Vom Phänomen „El Niño“ bis zum antarktischen Zirkumpo-

Die Nutzung außerschulischer Lernorte ist für alle Beteiligten ein großer Gewinn. Die Schüler konnten in unserem Projekt in positiver Weise Forscher und ihre Tätigkeiten erleben und nahmen konkrete Vorstellungen mit zurück in den Unterricht. Die beteiligten Institute haben den Nachwuchs beeindruckt und motiviert. Die beteiligten Lehrer freuten sich über die große Bereitschaft, unser Projekt zu unterstützen. Das gilt insbesondere für die Wissenschaftler, aber auch für die Eltern, die Fahrdienste übernommen haben, und insbesondere für den Förderverein, der uns bei Fahrtkosten immer wieder problemlos unterstützt. Allen sagen wir daher ein herzliches „Dankeschön!“

Ulrich Breitsprecher



Projektwoche des Jahrgangs 8 vom 06.10. bis 10.10.2014

Da im Jahrgang 8 keine Klassenfahrten vorgesehen sind, haben der Real- und Hauptschulbereich eine Projektwoche zum Thema Berufsorientierung erarbeitet.

Unter anderem führten wir in Zusammenarbeit mit der Schule und dem BNW ein zweitägiges Kompetenzfeststellungsverfahren mit dem Ziel durch, individuelle Stärken und Talente der Lernenden zu erkennen, um möglichst frühzeitig Berufsperspektiven zu entwickeln und um Grundlagen für die Berufsfindung zu legen.

An einem weiteren Tag fuhren wir zusammen zur Berufsbildenden Schule nach Syke. Dort konnten wir Werkstätten im Bereich Elektro,

Holz, Farbe und Fahrzeugtechnik besichtigen und wurden über die Ausbildungsmöglichkeiten informiert.

Außerdem machten alle Klassen einen Tagesausflug ins Weserstadion nach Bremen, wo wir dank des Fan-Projektes-Bremen eine Stadionführung und ein sehr interessantes Anti-Rassismus-Seminar absolvierten.

Am letzten Tag der Woche waren alle Klassen in der Schule, um verschiedene Lernmethoden für Gruppenarbeiten kennen zu lernen und zu erproben.

Kathi Kowalzik

Drei-Tage-Praktikum in der 9. Klasse des Realschulzweigs

Wenn ich ehrlich bin, war ich nicht sehr überzeugt, als ich das erste Mal von einem Drei-Tage-Praktikum gehört habe. Ein großes Gestöhne in der Klasse und die aufkommende Frage: Was soll ein Drei-Tage-Praktikum bringen, bei Betrieben, die man sich nicht einmal aussuchen kann?

Zu dem Zeitpunkt, als ich das erfuhr, waren noch ca. vier Wochen Zeit, mich darauf vorzubereiten. „Das ist ja noch lange hin!“, dachte ich mir, aber dann ging doch alles ziemlich schnell und plötzlich war es da, das Praktikum. Nun stand ich da, am 16.06.15, meinem ersten Praktikumstag, vor Cordes & Graefe. Die Gedanken; die mir an dem Tag durch den Kopf schwirrten, waren immens viele: „Was werde ich machen?“ „Habe ich einen guten Mitarbeiter?“ und und und...

Am Nachmittag konnte ich aber einen guten Strich unter den Tag ziehen. Auch wenn es nicht wirklich sinnvoll war für die Berufswahl, bin ich irgendwie mit einem guten Gefühl nach Hause gefahren. Dass ich am nächsten Tag allerdings den gleichen Ablauf hatte wie am Vortag, konnte ich nicht ahnen. Es kam, wie es kommen musste, ich ging also am zweiten Praktikumstag mit denselben Erfahrungen nach Hause. Tag drei war wohl der erlebnisreichste Tag von allen: Ich habe sehr viele Einblicke in den Beruf des Industriekaufmannes bekommen.

Ausgehend davon, dass ich nicht einmal wusste, was die Firma Straschu macht, ging ich mit sehr viel Erfolg nach Hause. So schnell, wie

die drei Tage da waren, waren sie auch wieder vorbei – aber auch nur fast! Es war wohl das erste Mal, dass ich an einem Freitagnachmittag in die Schule kam. Jeder Schüler, der an dem



Projekt teilgenommen hatte, musste ein Plakat zu einem Beruf machen, den er kennengelernt hat. Die vorgestellten Plakate wurden von den Mitschülern und Eltern bewertet, und die besten Plakate gewannen Preise. Ich persönlich ging nicht leer aus: Ich bekam für mein Plakat einen Kioskutschein und eine DVD über Stuhr.

Abschließend möchte ich noch einmal auf die Frage zurückkommen, ob diese drei Tage etwas bringen: Ja, sie bringen etwas, da man so sehr viele neue und positive Erfahrungen macht. Allerdings sollte man sich überlegen, welche Betriebe organisiert werden, denn nicht alle waren wirklich auf die Schüler vorbereitet.

Sönke Othersen, R 9b

ANNE & SOPHIE – EINE GESCHICHTE ÜBER FLUCHT UND WIDERSTAND Theaterbesuch der Klasse R 8c im Schnürschuhtheater Bremen (Juni 2015)

Ein Kommentar von Niklas Terhorst, R8c

In dem Theaterstück „Anne & Sophie. Eine Geschichte über Flucht und Widerstand“ geht es um zwei Frauen, die für ihr Recht auf Freiheit gekämpft haben.

Anne Frank hat ein Tagebuch geschrieben, was



erzählt, welche grausamen Dinge im 2. Weltkrieg passiert sind, nur weil sie jüdischer Abstammung war. Denn deshalb musste sie mit ihrer ganzen Familie in ein Zimmer, was gerade einmal 15 m² groß war, fliehen.

Und auf der anderen Seite Sophie Scholl, die sich gemeinsam mit ihrem Bruder Hans Scholl der Widerstandsgruppe „Weiße Rose“ anschloss und u.a. Flugblätter in München verteilte, bis sie eines Tages erwischt wurde.

Beide Lebensgeschichten wurden im Bremer Schnürschuhtheater zu einem Theaterstück zusammengefasst. Dies ist dem Regisseur Kurt Wobbe aus meiner Sicht sehr gut gelungen, denn die beiden Schauspieler sind in ihren Rollen aufgegangen und man hat, dank ihrer leidenschaftlichen Darbietung das Gefühl, verstehen zu können, warum diese Zeit so schlimm für alle Beteiligten war.

Abschließend kann ich das Theaterstück jedem empfehlen, der sich für den 2. Weltkrieg oder die Geschichte dieser beiden Frauen interessiert.

Ein Kommentar von Thies Türke, R 8c

Das Theaterstück „Anne & Sophie. Eine Geschichte über Flucht und Widerstand“ handelt von den Mädchen Anne Frank und Sophie Scholl zur Zeit des Nationalsozialismus. Anne Frank und ihre Familie versteckten sich auf dem Dachboden vor den Nazis und Sophie Scholl verteilte Flugblätter gegen die Nazis.

Meiner Meinung nach war es eine gute Idee, die beiden Lebensläufe miteinander zu verweben und von einer Schauspielerin beide jungen Frauen und fast zur gleichen Zeit spielen zu lassen. Trotz des häufigen Wechsels zwischen Anne und Sophie ist es sowohl der weiblichen Hauptdarstellerin als auch dem männlichen

Hauptdarsteller, der zum einen Otto Frank – also Annes Vater – und zum anderen den Gestapokommissar Robert Mohr spielte, sehr gut gelungen, innerhalb weniger Sekunden ihre Mimik zu verändern. Wenn das mal keine gute Leistung war! Vor allem überzeugend fand ich die Charakterisierung von Otto Frank. Man hatte wirklich das Gefühl, dass vor einem ein glücklicher, aber auch besorgter Vater stand, der im nächsten Moment zum strengen Polizeichef Mohr wurde.

Alles in allem war es ein gelungenes Theaterstück und ich würde es jederzeit weiterempfehlen.

Aktionstag des Schulsanitätsdienstes

Auch dieses Jahr führte der Schulsanitätsdienst der KGS Stuhr-Brinkum wieder einen Aktionstag durch. Ziel dieses Aktionstags war es, den Schülern zu zeigen, dass es an der Schule eine Sanitätsdienst-AG gibt und auch zu zeigen, was die Sanis machen.

Am 15.7.15 wurden dann zwei Unfälle auf dem Schulgelände realistisch dargestellt.

In der 1. Pause sind Herr Gerke und eine Schülerin zusammengestoßen und die kleine Treppe zum Kiosk im Forum heruntergestürzt. Hierbei prallte Herr Gerke mit dem Kopf gegen das Ge-



länder der Treppe und zog sich eine Gehirnerschütterung und Nasenbluten zu.



Die Schülerin, mit der er zusammengestoßen war, fiel mit dem Rücken auf die Stufen und konnte danach ihren Körper unterhalb des Halses nicht mehr spüren oder bewegen. Zusätzlich hatte sie eine Kopfplatzwunde.

In der zweiten Pause verlor Herr Machadinho die Kontrolle über sein Auto und fuhr auf dem Schulgelände zwei Schüler an. Der eine Schüler hatte lediglich ein paar Schürfwunden. Der andere zog sich allerdings einen offenen Bruch am Schienbein zu. Herr Machadinho blutete aus einer Wunde am Kopf, da sein Auto keine Airbags hat und er bei dem abrupten Bremsmanö-

ver mit dem Kopf gegen das Lenkrad geprallt war.

In beiden Pausen holten umstehende Schüler schnell die Sanitäter aus dem Sanitätsraum. Die Sanis behandelten die Verletzten fachmännisch und setzten einen Notruf ab, woraufhin das DRK mit einem Krankenwagen kam, um die Verletzten abzutransportieren.

Insgesamt lässt sich sagen, dass der Aktionstag allen Beteiligten Spaß gemacht hat und die Sanis sich gut präsentieren konnten. Sogar der Weser Kurier und die Kreiszeitung waren vor Ort und veröffentlichten einen Artikel über den Aktionstag.

Ein großer Dank an alle am Aktionstag Mitwirkenden! Besonders an die ehrenamtlichen Helfer des DRK, die die Verletzungen täuschend echt geschminkt hatten und den Abtransport mit einem Krankenwagen durchführten. Vielen Dank auch Herrn Gerke und Herrn Machadinho, die eine Freistunde geopfert haben, um uns unterstützen zu können.

Die Schulsanitätsdienst-AG sucht stets neue Mitglieder – wer sich vorstellen kann, ebenfalls in Notfällen aktiv zu werden, kann sich jederzeit melden im Sanitätsraum beim Sekretariat oder bei Herrn Siemers. Wir freuen uns über neue Gesichter!

^ àòÉäÖÉ

Be Smart – Don‘ t Start



Seit vielen Jahren führen die Suchtberater der KGS, Heinz Bunk und Heidrun Meier, das Anti-Raucher-Projekt „Be Smart – don‘ t Start“ als Schulveranstaltung für den gesamten 6. Jahrgang in Form eines zweitägigen Parcours durch. Die Schülerinnen und Schüler durchlaufen dabei mehrere Stationen, an denen einzeln oder in Kleingruppen zu Themen aus den Bereichen Gesundheit, Finanzierung, Hintergrundwissen, Werbung usw. gearbeitet wird.



Tischtennis gegen Rassismus 2015



Die Demokratiewerkstatt (Volkshochschule Landkreis Diepholz, Reinhild Olma) organisierte gemeinsam mit dem Fachbereichsleiter Sport der KGS Stuhr Brinkum, Frank Ostersehl, am 20.3.2015 ein Tischtennis-Event zu den internationalen Wochen gegen Rassismus. Der Tischtennistrainer von Werder Bremen, Rami Karnoub, zeigte Kniffe an der Platte, und rund 100 Schülerinnen und Schüler beteiligten sich mit ihren Lehrerinnen und Lehrern dabei. Es wurden ganz im Zeichen „Gemeinsamkeiten“ verschiedene kooperative Spiele im Tischtennis erprobt und durchgeführt. Ein Flüchtling aus Simbabwe bat die Schülerinnen und Schüler, niemanden auszugrenzen.



Eisbären-Aktionstag an der KGS Stuhr-Brinkum



Am 29. September 2014 waren wieder einmal Eisbären-Tage an der KGS Stuhr-Brinkum.

In der Turnhalle nutzte eine große Anzahl von Schülern das von Frank Ostersehl und Dejan Stojanovski organisierte Projekt zur Kontaktaufnahme mit den Basketballprofis aus Bremerhaven (u.a. Nick Snyder).



Das Kunstprojekt des 5. Jahrgangs Viel Spaß und viel gelernt

Im Kunstprojekt von allen 5. Klassen gab es Ende Mai drei Tage lang, von Mittwoch bis Freitag, tolle Angebote.

Studentinnen und Studenten aus Bremen kamen an unsere Schule und leiteten die Projekte. Zur Wahl standen: Märchen, Graffiti, Aus alt macht man neu, „Hast du auch schon mal mit einem Schuh telefoniert?“, Superhelden, „Für Aalbert ein neuer Hintergrund für sein Aquarium“, Schattenspiele, Fantasiestadt und noch andere Themen. Davon konnte man sich fünf Projekte aussuchen.

Am Mittwoch war ich im Märchenprojekt. Alle haben sich Namensschilder geschrieben und wir haben einige Spiele zum Kennenlernen ge-

macht. Danach haben die Studentinnen aus Bremen ein Märchen vorgelesen und wir haben



überlegt, was typisch für ein Märchen ist. Wir haben uns dann in zwei Gruppen aufgeteilt und ein Märchen ausgesucht, wir konnten auch



selbst ein Märchen erfinden. Meine Gruppe hat das Märchen von Rapunzel genommen. Wir haben das Märchen verändert. Bei uns haben eine Indianerin und auch ein Vampir mitgespielt. Wir haben Szenen geschrieben und danach Kostüme angezogen. Davon haben wir Fotos gemacht. Diese Fotos wurden ausgedruckt und auf ein Plakat geklebt, dann wurden die Szenen beschriftet. Unser Märchen hieß „Rapunzel – neu verhöhnt 2“.

Am zweiten Tag war ich in einem Projekt, das einen komischen Namen hatte: „Hast du auch schon mal mit einem Schuh telefoniert?“ Dies hörte sich interessant an und da habe ich mitgemacht. Zwei Studentinnen saßen erst mit verbundenen Augen nebeneinander und haben sich danach im Raum bewegt. Sie stellten sich



und das Projekt vor. Sie erklärten uns, was eine Performance ist. Die Ergebnisse des Tages haben wir auf ein Plakat geschrieben.

Am dritten Tag hatte ich das Projekt „Graffiti“, was sich toll anhörte und auch sehr toll war. Mit Acrylfarben konnten wir Steine und Säulen anmalen. Mit Autofolie konnten wir uns Motive ausschneiden. Mit Klebezetteln konnten wir Motive selbst entwerfen, die wir in der ganzen Schule verteilt haben.

Am Ende des Kunstprojektes fand eine Ausstellung von allen Projekten statt und man konnte sich alles ansehen, was die anderen gemacht hatten. Das ganze Kunstprojekt hat viel Spaß gemacht.

Miriam Möhring, G 5c

Gelungenes Projekt „Titelverteidigung“: Golfer der KGS wiederholen Vorjahressieg beim Landesentscheid „Jugend trainiert für Olympia“



Das KGS-Team mit Cara Iden, Fabian Hesse, Katharina Hesse, Lennert Göring und Jonas Tristan Spelbrink schaffte es, in einem spannenden Wettkampf von 9 Teams aus Niedersachsen und zwei Teams aus Bremen den Vorjahreserfolg im Landesfinale in der WK II Golf zu wiederholen. Dieses Team, welches aus der Kooperation mit dem Golfclub Syke entstanden ist, zeigte über den gesamten Turniertag am 14. Juli 2015 Nervenstärke und ver-

v.l.n.r.:

Teamleiter Frank Ostersehl, Lennert Goering, Jonas Tristan Spelbrink, Katharina Hesse, Fabian Hesse, Cara Iden

stand es, individuelle Ausrutscher gleich wieder zu kompensieren. Wie denkbar knapp es diesmal geworden war, wurde im Golfclub Achim bei der Siegerehrung deutlich: ein Punkt gab gegenüber dem Gymnasium Hittfeld den Ausschlag! Zu diesem Gemeinschaftserfolg trug ein jedes Teammitglied durch Unterbietung des eigenen Handicaps bei.

Jetzt geht es vom 13.-18. September nach Heidelberg zum Bundesfinale Golf, da dort in die-

sem Jahr das größte Damen-Golfevent mit dem Solheim-Cup stattfindet. Hierbei treten die besten zwölf Spielerinnen aus Europa und den USA gegeneinander an. In diesem Rahmen soll nun erstmalig das diesjährige Finale des JfO Golf-Wettbewerbs eingebettet werden - und die KGS Stuhr-Brinkum ist bei diesem einzigartigen Event dabei!

Frank Ostersehl

Basketball-Bezirksmeister 2015 in den Wettkampfklassen III und IV

Das Basketball-Team der Wettkampfklasse III Jungen gewann im Basketball die Bezirksmeisterschaft beim Wettkampf in Hannover und qualifizierte sich für Landesentscheid gegen die Bezirkssieger aus Lüneburg, Weser-Ems und Braunschweig.



Basketballteam Wettkampfgruppe III

Unter der Leitung von Kooperationspartner Dejan Stojanovski (Basketball Akademie Bremen Süd) erzielten die KGSler einen imposanten 37:18-Sieg gegen den Mitkonkurrenten des Johannes-Kepler-Gymnasiums Garbsen. Hierbei spielten für die KGS Stuhr Brinkum: Mustafa Orkun Ispir (G8b), Oliver Kleps (G8b), Leander Gohl (R7b), Sebo Taute (G7c), Timo Schöttker (G8a), Noah Weydt (G8c), Lars Keikut (R8b).

Auch das Team aus der Basketball-AG unter Leitung von Dejan Stojanovski qualifizierte sich in der Wettkampfgruppe IV für das Landesfinale.

Folgende Spieler gehörten zum Team:

Yafet Gedion Bizuneh, Max Deutschmann, Phil DISTRAM, Rajan Harb, Janko Heitmann, David Lejba, Tom Müller, Rene Pfeifer, Ashley Plaewe, Fynn-Luka Risse, Jannik Schünemann, Dario Stojanovski, Paul Walczak

Frank Ostersehl

Sport-Projekttag des 5. Jahrgangs (Aufnahmen: Justus Brand, Kl. G 5c)





^ àòÉäÖÉ

IV. Auslandsbegegnungen, Klassen- und Tagesfahrten

Frankreichaustausch 2014/2015

Pour le bien de l'amitié franco-allemande



Dieses Jahr hat wieder der Schüleraustausch der KGS Stuhr-Brinkum mit der französischen Partnerschule in Ecommoy stattgefunden. Im Herbst 2014 machten wir KGS-Schüler aus dem 9. Jahrgang des Realschul- und des Gymnasialzweigs uns auf den Weg nach Ecommoy in Frankreich. Nach 13 Stunden Busfahrt wurden wir herzlich von unseren Gastfamilien empfangen. In Frankreich erlebten wir den Alltag einer französischen Familie. Wir erfuhren viel über französische Traditionen, über Essen und Sprache und gingen dort auf das Collège Alfred de Musset in Ecommoy. In dieser Zeit konnten wir unsere französischen Sprachkenntnisse anwenden und erweitern. Wir unternahmen Ausflugsfahrten zum Mont St. Michel und zum Château d'Amboise. In dieser Zeit haben wir Schüler viele neue Freundschaften geschlossen. Auf der Rückfahrt machten wir noch einen Tagesausflug nach Paris. Dies war eine schöne Zeit, denn in Paris gibt es viele

berühmte Sehenswürdigkeiten. Wir besuchten den Louvre mit der Mona Lisa und fuhren zum Eiffelturm.

Der Gegenbesuch unserer französischen Austausch-Freunde erfolgte dann vom 27. April bis zum 7. Mai 2015. Das Wiedersehen war eine große Freude, denn nun konnten wir unsere französischen Austauschschüler die deutsche Kultur erleben lassen. Der erste Schultag in der KGS Stuhr-Brinkum wurde mit einem leckeren Buffet eröffnet. So konnten wir alle gestärkt in den Tag gehen. Die französischen Austauschschüler nahmen täglich am Unterricht der 9. Jahrgangsstufe teil. Für die Nachmittage wurden gemeinsame Treffen und Unternehmungen geplant. Besondere Highlights waren der ganztägige Ausflug nach Hamburg und der Besuch der Nordseeinsel Norderney. In dieser Zeit wurden unsere Freundschaften gefestigt und wir hatten viel Spaß. Leider ging diese schöne Zeit nach zehn Tagen zu Ende, sodass

der Abschied am 7. Mai sehr schwer fiel. Diese Zeit des Austausches war eine sehr schöne Erfahrung, sich mit anderen Kulturen und Tra-

ditionen auszutauschen und neue Freundschaften zu schließen.

Laetitia Konsek

Spanienaustausch 2015 – Besuch der deutschen Schüler in Molins de Rei

Am 09. Juni war es so weit: Mit 14 Schülern machten wir uns auf den Weg nach Barcelona und die Aufregung auf das erste Treffen mit der Gastfamilie wurde immer größer. Nach einer sehr herzlichen Begrüßung fuhren wir mit unseren Austauschpartnern nach Hause. Der erste Abend war etwas aufregend und am Anfang hatte man leichte Verständigungsprobleme, die jedoch nach kurzer Zeit verschwanden.



Am ersten Tag haben wir die spanischen Schüler zur Schule begleitet. Da die kleine Schule auf einem Berg liegt, war der Schulweg steil und anstrengend. Die spanischen Schüler hatten an dem Tag ein Frühstück für uns organisiert. Den Unterricht konnten wir jedoch leider nicht besuchen, weil die Spanier mit ihren Nachprüfungen beschäftigt waren, deshalb mussten wir uns die Zeit auf dem Schulhof selbst vertreiben. Später waren wir alle zusammen im Rathaus und durften dem Bürgermeister von Molins de Rei Fragen stellen. Den Rest des Tages haben wir in den Gastfamilien verbracht.

Am Freitag haben unsere katalanischen Austauschschüler für uns eine Party veranstaltet.

Am Montag waren wir im Badeort Sitges, wohin die Austauschpartner uns alle begleitet haben. Hier bekamen wir eine Führung durch die drei unterschiedlichen Stadtteile.

In den nächsten Tagen haben wir das Wohnhaus des berühmten Malers Salvador Dalí bei Cadaqués, das Weingut „Torres“ und das Kloster von Montserrat besucht. Auf dem Weingut

Donnerstag waren wir in der Hauptstadt von Katalonien, in Barcelona. Dort haben wir die Kathedrale, die Plaza Cataluna und das Barrio Gótico besichtigt, und nach einer Mittagspause

zur freien Verfügung sind wir in den Parque Güell gefahren. Beim zweiten Besuch von Barcelona waren wir dann auch endlich am Strand.



Das Wochenende haben unsere Austauschpartner geplant, so waren einige von uns zum Beispiel shoppen, am Strand oder im Freizeitpark.



haben wir an einer Führung teilgenommen und durften hinterher Most probieren, der uns allen sehr gut geschmeckt hat. Als wir im Anschluss nach Montserrat gefahren sind, hat es angefangen zu regnen und deshalb fiel die geplante

Wanderung aus. Das Kloster konnten wir trotzdem besuchen.

Den letzten Tag haben wir in den Familien verbracht, bis die Spanier nachmittags das Theaterstück „La casa de Bernarda Alba“ von F.G. Lorca für uns aufgeführt haben. Das war eine gute Gelegenheit für die Spanisch-Leistungskurschüler, die genau dieses Stück vorher im Unterricht behandelt hatten. Am Abend haben wir alle gemeinsam gegessen und noch einige Stunden gemütlich zusammengesessen.

Am Tag der Abreise wurden wir von den Familien zum Flughafen gebracht. Wir sind in den zehn Tagen zu einer echt guten Gruppe geworden und es sind auch einige Freundschaften entstanden. Deshalb fiel uns der Abschied sehr schwer, so dass einige Tränen flossen. Als wir allerdings im Flugzeug saßen, kam die Vorfreude auf zu Hause. Auf das Wiedersehen im September freuen wir uns schon sehr.

Insa Knipper und Laura Catalucci

Die Varusschlacht: Ausflug nach Kalkriese

Unsere Klasse, die G6b, und unsere Parallelklasse, die G6a, fuhren im Mai nach Kalkriese, wo die Varusschlacht stattfand.

Zuerst sollten wir uns in Dreierreihen aufstellen, um Speerwurf zu üben. Danach sollten wir die Schlacht nachstellen. Wir waren die Römer und die Parallelklasse hat die Germanen gespielt. Auf einem Bereich mit einer nachgebauten Wallanlage wurde die Schlacht ausgetragen. Zuerst sollten wir laut schreiend unsere Speere auf die Germanen, die sich hinter dem Wall versteckten, werfen. Dann gingen wir in den Nahkampf, konnten aber nicht hinter den

Wall gelangen. Also gewann die G6a. Die Schlacht war leider etwas enttäuschend, weil wir nur mit Phantasiespeeren werfen und mit imaginären Schwertern kämpfen konnten.

Danach durften wir Kleidung der Germanen und Römer anprobieren. Die Legionärsausrüstung wog sehr viel. Dann wurden wir kurz durch das Museum geführt. Anschließend hatten wir noch eine Stunde Zeit, um auf dem Gelände herumzulaufen oder im Museum die Ausstellung zu betrachten. Und dann war der Ausflug schon vorbei.

Tom Müller und Joshua Valentine, Kl. G 6b

Die Kennenlernfahrt: Klasse G 5c in Wöpsse

Als wir, die Klasse G5c; gemeinsam mit unserer Klassenlehrerin Frau Wadehn zur Jugendherberge nach Wöpsse gefahren sind, hat sogar die Fahrt mit den neuen Freunden Spaß gemacht. Die Fahrt ging so schnell um, dass die meisten, die hinten saßen, gar nicht bemerkt haben, dass wir schon angekommen sind. Ich und noch ein paar andere Kinder waren dort schon öfter. Wir dachten erst, dass dort alles für Kleinkinder wäre, weil wir schon im Kindergarten hier gewesen waren und es nur einen Minispielplatz gab. Zum Glück wurden wir eines Besseren belehrt!

Die Zimmergruppen wurden ja bereits vor der Abfahrt besprochen. Als wir dann auf unsere Zimmer gingen, haben wir alle erst mal besprochen, wo wer schläft. Bevor wir die Betten vorbereitet haben, haben wir alle Süßigkeiten ausgekippt und geguckt, was wir so hatten. Ich muss sagen, das war ziemlich viel. Dann sind wir raus zum Spielplatz gegangen. Die meiste Zeit haben wir auf so einer Drehscheibe gespielt.

Das Essen dort war super lecker. Als es dann Abend wurde, mussten wir rein und auf unsere Zimmer gehen.

Am zweiten Tag kamen Kirsten und Michaela vom Haus am Wall und haben mit uns Spiele gespielt. Etwas später sind wir noch in den Wald gegangen und haben Tipis aus gefundenen Gegenständen gebaut. Abends haben wir dann einen Film geguckt.

Am dritten und letzten Tag habe wir noch die letzte Zeit ausgenutzt und auf dem Spielplatz gespielt. Als der Bus kam, um uns abzuholen, war es ziemlich schade, weil die Leute von der Busgesellschaft uns nur einen LINIENBUS geschickt haben. Also mussten wir es irgendwie schaffen, unsere ca.35 Koffer auf die Sitze zu tragen. Die Rückfahrt hat überhaupt keinen Spaß gemacht, weil ständig die Koffer runtergefallen sind und dann fast die Tür zerbrochen haben. Aber egal, insgesamt war es doch noch cool und hat ziemlich viel Spaß gemacht.

Cem Paul Rückert, G5c

Die Kennenlernfahrt mit meiner neuen Klasse Klasse R 5a auf der „Großen Höhe“

Gleich am Anfang der fünften Klasse bin ich mit meiner neuen Klasse, der R5a, auf Klassenfahrt nach Delmenhorst ins Schullandheim „Große Höhe“ gefahren. Dort konnten wir uns besser kennenlernen. Das war für mich doch sehr aufregend, da ich ja noch nicht alle Kinder der neuen Klasse kannte. Allerdings ging die Auswahl, mit wem ich in ein Zimmer gehe, ziemlich schnell.

Treffen war um 8.30 Uhr vor den Turnhallen. Wir sind dann mit dem Bus und unserer neuen Klassenlehrerin, Frau Siewers, losgefahren. Als wir ankamen, wurde uns erst einmal mit einer Führung das Schullandheim gezeigt. Danach wurden die Zimmer zugewiesen und wir konnten unsere Sachen auspacken und die Betten beziehen. Das war ein Chaos, denn hier zeigte sich, wer Betten beziehen konnte und wer nicht. Anschließend gab es Mittagessen, das schmeckte ziemlich gut.



Nach dem Mittag sind wir rausgegangen und haben erst einmal selbst die Gegend erkundet. Die Lehrer haben dann den Vorschlag gemacht,

dass wir mit Dingen, die wir draußen finden, etwas bauen, uns dazu eine Geschichte ausdenken und dann so eine Art Vorstellung machen sollen. Das war ganz lustig. Zu der Vorstellung ist es dann aber leider nicht mehr gekommen, weil es geregnet hat.

Am Abend gab es einen Film „Ich einfach unverbesserlich 2“ und Gesellschaftsspiele, wer mochte. Das war lustig. Als wir dann die erste Nacht in unseren Betten lagen, konnten wir irgendwie alle vor Aufregung nicht schlafen und haben noch stundenlang gequatscht.

Am nächsten Tag sind wir nach dem Frühstück zu einem Fluss mit zwei Jugendlichen vom Schullandheim gegangen und haben dort Wasserproben genommen. Mit Keschern haben wir Gras und Fische aus dem Fluss gefischt. Wir haben auch Frösche gefangen und gejagt. Danach waren wir alle klitschnass. Zuerst haben wir uns trockene Klamotten angezogen und dann die im Fluss gefischten Tiere und Pflanzen im Schullandheim unterm Mikroskop angesehen. Das war ziemlich cool, aber auch eklig.

An unserem letzten Abend gab es eine Party, das war toll. Wir haben viel getanzt und Spaß gehabt.

Am nächsten Morgen war dann schon der Abfahrtstag. Nach dem Frühstück haben wir die Betten abgezogen und unsere Sachen eingepackt. Dann kam der Bus und wir sind zurück nach Brinkum gefahren. Obwohl es nur eine kurze Klassenfahrt war, fand ich es super. Die Klasse und auch die Klassenlehrerin haben sich richtig kennengelernt. Ich freue mich schon auf die nächste Klassenfahrt und hoffe, dass die dann etwas länger ist.

Marie Schrader, R 5a

Tagesausflug der Klasse G 5c Landesmuseum für Natur und Mensch in Oldenburg

Im Oktober letzten Jahres sind wir, die Klasse G 5c, gemeinsam mit unserer Parallelklasse, der G 5b, und den Lehrer/-innen Frau Wadehn, Frau Janczyk und Herrn Donner in das Landesmuseum für Natur und Mensch in Oldenburg gefahren.

Um ca. 8.30 Uhr haben wir uns getroffen, und der Bus stand zur Abfahrt auf dem Parkplatz bereit. Schon während der Busfahrt hatten wir die Gelegenheit, uns näher kennenzulernen und hatten dabei auch schon viel Spaß.

Im Museum angekommen, haben wir zunächst erst einmal gefrühstückt.

Nach etwa einer Viertelstunde ging unsere Klasse über eine große Treppe in die Abteilung „Steinzeit“. Hier erzählte uns eine Mitarbeiterin des Museums viel über das Leben der Menschen in dieser Epoche. Teilweise mussten wir über diese Sachen sehr lachen, da wir uns das in der heutigen Zeit kaum vorstellen konnten. Sie hat uns z. B. gezeigt, wie die Steinzeitmenschen damals Feuer gemacht haben. Außerdem hat sie uns Pfeil und Bogen und einen Speer

gezeigt, womit früher Tiere erlegt wurden. Sie hat uns erklärt, dass die Spitze des Pfeils aus Feuerstein besteht. Wir durften den Pfeil auch einmal in die Hand nehmen, um zu wissen, wie sich ein Pfeil aus der Steinzeit anfühlt. Einige Kinder haben sich auch ein Fell von einem erlegten Tier umgehängt. Diese Felle dienten damals als Kleidung. Wir haben auch erfahren, dass aus den Häuten der Tiere Zelte gemacht wurden. Im Großen und Ganzen war es ein sehr interessanter Vortrag. Dann hatten wir erst einmal etwas Zeit, uns alles hier Ausgestellte in Ruhe anzuschauen.



Während wir uns den Vortrag angehört haben, hat die Parallelklasse einen Workshop zum Thema „Steinmalerei“ besucht. Das Ganze wurde nun getauscht: Die G 5b hörte sich den Vortrag an und wir begannen mit dem Workshop. Auf einem großen Plakat waren verschiedene Tiere abgebildet, die wir nun mit kleinen Feuersteinen auf Schiefer abmalen konnten, oder aber, wir konnten uns eigene Motive ausdenken. Einigen Schülern fiel das leicht, andere hatte

ihre Mühe damit. Als wir fertig waren, konnten wir z. B. mit Steinen Getreide mahlen und uns einen Überblick über andere Maschinen aus der Steinzeit verschaffen. Wir haben auch einen Donnerkeil (Steinbeil) gesehen und konnten

auch diesen in die Hand nehmen. Damit hat man früher Holz gehackt. Das Steinbeil bestand aus einem Holzgriff und Feuerstein oder kristallinem Gestein.



Wir haben an diesem Tag viele interessante Dinge gehört und gesehen, die uns teilweise völlig fremd waren. Ich könnte mir z. B. nicht vorstellen, heute so zu leben.

Zum Schluss hatten wir alle die Gelegenheit, uns im Museum allein umzusehen und uns bestimmte Sachen intensiver anzuschauen. Ein Großteil der Schüler war von den ausgestellten Moorleichen fasziniert.

Um ca. 12.15 Uhr haben wir uns dann wieder auf den Rückweg gemacht, so dass wir gegen 13.00 Uhr wieder an der Schule eingetroffen sind.

Text und Fotos: Justus Brand, G5c

Wattfahrt nach Dorum
„Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer“

Am 08.07.2015 sind wir mit allen fünften Real- und Hauptschulklassen an die Nordsee gefahren, um eine Exkursion zum Thema „Lebensraum Küste“ im Rahmen des Erdkundeunterrichtes durchzuführen.

Um 8:30 Uhr sind wir von drei Bussen abgeholt worden. Die Fahrt hat ca. zwei Stunden gedauert. Als wir dann endlich angekommen waren, mussten wir uns schnell umziehen, denn dann kam schon der Wattführer und brachte uns zum Watt. Er erklärte uns, was uns jetzt erwarten würde und gab uns Anweisungen, wie wir uns zu verhalten haben. Im Watt gab es auch sehr viele Gefahren, z.B. Schlick, in dem man ganz tief versinken kann und allein nicht wieder rauskommt.

Wir sind dann also die Treppe zum Watt heruntergegangen. Als wir zehn Meter gegangen waren, entdeckte Pawel einen Krebs. Der Wattführer erklärte uns etwas über diese niedliche, aber auch gleichzeitig komische Kreatur. Wir gingen weiter und als der Wattführer uns anhielt, sagte er: „Ich werde jetzt mit der Schaufel ein

Loch graben und ihr werdet dort verschiedene Würmer sehen.“ Wir sahen tatsächlich die unterschiedlichsten Würmer. Alle dachten, es gibt nur den Wattwurm, aber es gab z.B. noch den Seeringelwurm. Der sah aus, als würde er nur aus Rippen bestehen. Wir haben ziemlich viel über das Watt erfahren. Sogar kleine Babykrebse haben wir gesehen. Als wir dann aus dem Watt rausgingen, haben wir unsere Füße



gewaschen, denn sie waren voller Schlamm. Wir sind dann den ganzen Weg bis zum Gebäude wieder zurückgegangen. Als wir dann bei den Umkleiden waren, haben wir unsere Schließfächer aufgeschlossen und unsere Sachen rausgeholt, uns umgezogen und dann was gegessen. Wir machten uns auf den Weg zum Labor, aber davor mussten wir dann warten, weil sie noch alles vorbereiten mussten. Als dann eine halbe Stunde vergangen war, sind wir alle reingestürmt und haben uns die Tierchen unter dem Mikroskop angeschaut. Die kleinen Tierchen sahen echt niedlich, aber auch komisch aus. Es gab eine Makrele, einen Seeringelwurm,

einen Wattwurm, Seepocken, Wattschnecken und den Krebs. Jedoch hing im Labor eine echte Pottwalrippe, die mich am meisten beeindruckte. Die war ungefähr vier Meter lang. Als wir mit dem Mikroskopieren fertig waren, hat Frau Siewers uns durchgezählt und wir sind der Reihe nach in den Bus gegangen. Auf der Rückfahrt mussten wir zwei Schauer überstehen, bis wir dann endlich angekommen waren. Das war mal wieder eins der Abenteuer, die wir wahrscheinlich nie vergessen werden!

Michelle Niemann, R5a

Wandertag in Großgruppe 8. Jahrgang gemeinsam unterwegs

Zum Abschluss des Schuljahres hat sich das Jahrgangsteam 8 dazu entschlossen, einen gemeinsamen Sport-, Spiel- und Picknickvormittag aller 8. Klassen des Gymnasial- und



Realschulzweiges auf der Sportanlage von Heiligenrode zu organisieren. Kerngedanke dabei war, die Strukturen einer Kooperativen Gesamtschule zu stärken, entstandene Freundschaften zu festigen und eventuell sogar seinen Freundeskreis zu erweitern. Dazu stellte jede Klasse eine Fußball- und eine Völkerballmann-

schaft auf, die an diesem Tag gegen-einander antraten. Im Anschluss an diese „Wett-kämpfe“ grillten wir gemeinsam in der Grillhütte Heiligenrode. Es war ein schöner und geselliger Wandertag.



Kathi Kowalzik

„Gefahr auf der Hunte?“ oder Wandertag 2015 der G 6a & G 6b



Aufnahme: Ernst Fricke

Als Vorbereitung für den Kontakt mit Wasser auf unserer Projektfahrt im September 2015 in das Segelzentrum Ratzeburg sind die beiden Klassen G 6a und G 6b am Wandertag die Hunte von der Ölmühle in Dötlingen bis nach Huntlosen gepaddelt (oder ben sich teilweise treiben sen). Es dauerte 30 Minuten, bis der gesamte Tross in den Kanus saß und wir die Tour flussab-

wärts bei bestem Wetter beginnen konnten. Der Wasserstand der Hunte war dieses Jahr sehr niedrig, so dass viele Baumstämme und Steine aus dem Wasser ragten. Hier war ein konzentrierter Mensch am letzten Paddel notwendig. Bis kurz vor dem Ziel gelang dies allen Booten, die schnell oder langsamer die Flussstrecke zurücklegten. Begleitet von zwei erfahrenen Wassersportlern - nein, nicht die begleitenden Kollegen - zog sich die Gruppe nicht zu weit auseinander. Eine erste kleine Stromschnelle passierten alle ohne Probleme. Erst kurz vor dem Ende der Tour schallte so mancher spitze Schrei durch das Huntetal, als mit viel Glück das ein oder andere Boot am Ziel ankam. Zwei Boo-

te und ihre Insassen suchten jedoch den engeren Kontakt mit dem Fluss und erlaubten ihrem Boot zu kentern. Bis auf ein paar Schrammen am Knie erreichte auch diese Gruppe das Ziel zwar nass, aber gesund und munter. Auf der Wiese hinter der Gaststätte „Zur Hunte“ war durch die Eltern ein perfektes Buffet aufgebaut, das alle „Qualen“ der Flussfahrt vergessen ließ und auch den begleitenden Lehrern eine perfekte Stärkung bot. Wir danken herzlich dafür.

Mit Spannung erwarten wir nun die Segelabenteuer in Ratzeburg. Gestärkt sind wir!

Ulrich Breitsprecher

^ àòÉäÖÉ

Einladung

Wir laden alle Mitglieder herzlich zur Jahreshauptversammlung des Fördervereins ein:

**Montag, 7. März 2016, 20.00 Uhr,
in der Cafeteria der KGS am Brunnenweg.**

Auf der Tagesordnung stehen die Vorlage des Geschäftsberichts 2015, die Entlastung des Vorstands sowie Berichte über geförderte Projekte. Außerdem können Anfragen aus dem Kreis der Mitglieder beraten werden.

Förderverein KGS Stuhr-Brinkum e.V.

Geschäftsbericht zum 31.12.2014

Guthaben am 31.12.2013: **7.221,68 €**

Einnahmen

Mitgliedsbeiträge	10.360,00 €
Habenzinsen	25,18 €
Spenden	244,60 €
Fehlbuchung	7,68 €
Abiturjahrgang	2.070,00 €
Schülerzeitung	150,00 €
Schulplaner	950,00 €
Tageszeitung	335,00 €
Außenanlage / Elternrat	1.000,00 €
Bläser-Projekt	240,30 €
Blaues Heft	1.300,00 €
Fachbereich Sport	4.661,04 €
Spurensuche	166,79 €
Theater-/Musical-AG	300,00 €

21.810,59 €

Ausgaben

Mitgliedsbeiträge (Rücklastschrift)	395,28 €
Geschäftsausgaben	192,68 €
Fehlbuchung	7,68 €
Abiturjahrgang	2.220,00 €
Schülerzeitung	150,00 €
Schulplaner	1.075,00 €
Tageszeitung	38,40 €
Auszeichnungen	360,00 €
Aquarium	3.094,00 €
Bläser-Projekt	1.350,00 €
Blaues Heft	2.279,10 €
Hauptschul-Projekt	590,00 €
Klassenfahrt	1.965,50 €
Laptop-Klasse	400,00 €
Medien-Projekt	767,80 €
Schüleraustausch	870,00 €
Schulbibliothek	157,08 €
Sport-AG	423,09 €
Theater-/Musical-AG	300,00 €

16.635,61 €

Guthaben am 31.12.2014:

12.396,66 €

Die Kontostände entsprechen den vorgelegten Kontoauszügen, Belegen und Rechnungsunterlagen.

Enckhausen-Kölsch

Renate Enckhausen-Kölsch, Vorsitzende

Stuhr, den 28.01.15

Troue

Rainer Troue, Kassenprüfer

Stuhr, den 03.02.2015